

Stand- punkte

■ Geschäftsbericht 2008

Konzern der Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Stadtwerke Iserlohn GmbH

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Energie AG Iserlohn-Menden

TeleMark Telekommunikations-
gesellschaft Mark mbH



Von Versorgung und

Als Energiespender für das Leben in der Region leisten die Stadwerke Iserlohn zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung. Verantwortung, Verlässlichkeit und Verbundenheit sind die Stärken, mit denen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen führte auch 2008 zu konkretem Handeln. Konzepte für eine ökologische Energiegewinnung aus alternativen und regenerativen Quellen nehmen bei uns einen immer wichtigeren Stellenwert ein.



Verantwortung.

Über 100 Menschen arbeiten ständig daran, die Produkte und Dienstleistungen noch einfacher und transparenter zu gestalten. Einige von ihnen stellen Ihnen im diesem Geschäftsbericht ihre Standpunkte vor.

Jubilare

Ihr **10-jähriges**

Dienstjubiläum begingen im Berichtsjahr:

Herr Ingo Günnewicht	am 01. April
Herr Michael Kautz	am 15. Juni
Herr Carsten Schlünder	am 19. Juni
Herr Uwe Witte	am 01. Juli
Frau Margarethe van Laarhoven	am 01. September
Frau Karla Raffenberg	am 01. September
Herr Thorsten Rafflenbeul	am 01. Oktober
Herr Thorsten Grimm	am 19. Oktober
Herr Wilfried Schäfer	am 19. Oktober

Sein **25-jähriges**

Dienst- und Arbeitsjubiläum beging im Berichtsjahr:

Herr Günter Sinnen	am 22. August
--------------------	---------------

Ihr **35-jähriges**

Dienstjubiläum begingen im Berichtsjahr:

Herr Peter Herlinghaus	am 01. März
Frau Sylvia Pixa	am 01. August

Ihr **35-jähriges**

Dienst- und Arbeitsjubiläum begingen im Berichtsjahr:

Herr Peter Grüning	am 06. März
Herr Friedrich Tillmann	am 01. Juni
Herr Martin Nathmann	am 01. Juli
Herr Erhard Braun	am 01. August
Herr Wilhelm Beckmann	am 01. Oktober
Herr Frank Sembritzki	am 01. Oktober

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Inhalt

■ Überblick

Kennzahlen des Konzerns im Überblick	8
Bericht des Aufsichtsrates	9
Aufsichtsrat, Geschäftsführung	10

■ Konzern

Konzern-Lagebericht	14
Konzernabschluss	20

■ Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Lagebericht	36
Jahresabschluss	37

■ Stadtwerke Iserlohn GmbH

Lagebericht	48
Jahresabschluss	54

■ Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Lagebericht	68
Jahresabschluss	70

■ Energie AG Iserlohn - Menden

Informationen zum Geschäftsjahr	80
Jahresabschluss	82

■ TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH

Informationen zum Geschäftsjahr	98
Jahresabschluss	100

■ Chronik

	112
--	-----



**„Nachhaltigkeit
wird die Zukunft
unseres
Unternehmens
bestimmen.“**

Dr. iur. Klaus Weimer
Geschäftsführer
Stadtwerke Iserlohn GmbH

■ Überblick

Kennzahlen des Konzerns im Überblick

Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat, Geschäftsführung

Wichtige Zahlen des Konzerns im Überblick

Übersicht			
	1998	2007	2008
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanzsumme	126,8	149,8	152,2
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	36,3	44,4	44,4
Anlagevermögen	90,0	92,5	88,6
Investitionen	14,8	8,0 *)	6,7
Abschreibungen	9,2	11,4	10,5
Umsatzerlöse	112,0	153,9	159,7
Personalaufwand	8,4	12,5	12,5
Konzessionsabgabe	7,0	7,3	7,0
Konzernbilanzgewinn	2,8	1,1	-1,8
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Mitarbeiter (Stand 31.12.) (ohne Geschäftsführung)	187	291	299
davon: Angestellte	105	173	173
davon: Gewerbliche Arbeitnehmer	82	118	126
Nutzbare Abgabe	Mio	Mio	Mio
Strom kWh	812	896	857
Erdgas kWh	859	782	819
Fernwärme kWh	147	131	139
Wasser m ³	6,7	6,3	6,6
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Bäderbesucher	173.000	291.000	309.000

*) ohne Einbringung der Straßenbeleuchtungsanlagen in der Stadt Iserlohn (9,1 Mio €)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig in schriftlichen und mündlichen Berichten über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Bädergesellschaft Iserlohn mbH sowie über die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet worden. Auf dieser Grundlage hat er die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Entscheidungen getroffen.

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2008 und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2008 der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Bädergesellschaft Iserlohn mbH sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und die Lageberichte für diese Gesellschaften sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und in Ordnung befunden. Er billigt den Konzernabschluss und die Jahresabschlüsse, die damit festgestellt sind.

Für die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

Iserlohn, 18. September 2009

Leye
Vorsitzender

**Aufsichtsrat der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH,
Stadtwerke Iserlohn GmbH und Bädergesellschaft Iserlohn mbH**

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter	
Roland Pohlmann Rechtsanwalt und Notar Vorsitzender bis 08.02.2008 im Aufsichtsrat bis 20.06.2008	Ratsmitglied	Armin Moldenhauer Beamter	Ratsmitglied
Peter Leye Oberstudienrat ab 21.06.2008 Vorsitzender ab 22.08.2008	Ratsmitglied		
Jobst Wolframm Rechtsanwalt und Notar stv. Vorsitzender	Ratsmitglied	Walter Torke Assekuranzmakler	Ratsmitglied
Dr. Peter Paul Ahrens bis 29.02.2008	Erster Beigeordneter	Harald Drees bis 29.02.2008	Finanzdezernent
Friedhelm Kowalski ab 01.03.2008	Kämmerer und Beigeordneter	Dr. Peter Paul Ahrens ab 01.03.2008	Erster Beigeordneter
Hartmut Bogatzki Geschäftsführer	Ratsmitglied	Christian Grobauer Berufsschullehrer	Ratsmitglied
Heinz-Dieter Budde Industriekaufmann	Ratsmitglied	Karsten Meininghaus Studienrat	Ratsmitglied
Harald Eufinger Programmierer	Ratsmitglied	Jürgen Kowski Freiberufler bis 30.06.2008	Ratsmitglied
		Elke Olbrich-Tripp Fraktionsgeschäftsführerin, ab 01.07.2008	Ratsmitglied
Michael Hufnagel Kriminalkommissar	Ratsmitglied	Georg Schülke Studiendirektor	Ratsmitglied
Rolf Kramer	Ratsmitglied	Renate Brunswicker	1. stv. Bürgermeisterin
Ralf Langner Gerichtsvollzieher	Ratsmitglied	Peter Leye Oberstudienrat bis 20.06.2008	Ratsmitglied
		Volker Keitmann Bankkaufmann ab 21.06.2008	Bürgervertreter
Monika Walther Betriebsratsvorsitzende Firma Medice	Ratsmitglied	Dieter Beele Betriebsratsvorsitzender Privatbrauerei Iserlohn	Ratsmitglied
Ulrich Lüffe Vorarbeiter	Ratsmitglied	Hans-Ulrich Kausen Verbandsangestellter	Ratsmitglied

Fortsetzung: nächste Seite

Fortsetzung

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter	
Klaus Müller	Bürgermeister		
Ute Pinzler	Ratsmitglied	Angelika Seltmann Lehrerin	Ratsmitglied
Gisela Schlieper	Bürgervertreterin	Detlef Köpke Diplom-Betriebswirt	Ratsmitglied
Michael Schmitt Diplom-Ingenieur	Ratsmitglied	Franz-Josef Bomnüter	Ratsmitglied
Heiko Schöneis Starkstromelektriker bis 11.02.2009	Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Iserlohn	Michael Hohmann Industriekaufmann	Stv. Betriebsrats- vorsitzender Stadtwerke Iserlohn
Jens Wintzenburg Meister ab 12.02.2009	Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Iserlohn		
Erhard Braun Schwimmmeister	Betriebsratsvorsitzender Bädergesellschaft Iserlohn		

Geschäftsführung

Dr. Ulrich H. Bergmann, Dortmund
bis 30.06.2008

Dr. Klaus Weimer, Hagen
ab 01.01.2008



**„Wir leisten
einen großen
Beitrag zur
Stadtentwicklung.“**

Norbert Schmitt
Stellvertretender Geschäftsführer
Stadtwerke Iserlohn GmbH

■ Konzern

Konzern-Lagebericht

Konzernabschluss

Rahmenbedingungen

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise erreichte Mitte 2008 die deutsche Wirtschaft. Das reale Bruttoinlandsprodukt nahm zwar in 2008 um 1,3 % zu, lag aber deutlich unter den Erwartungen. In 2007 betrug das Wachstum in Deutschland noch 2,6 %. Im Jahresdurchschnitt waren 3,3 Mio. Menschen (7,8 %) arbeitslos; der Verbraucherindex stieg um 2,6 %. Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist um rd. 1 % auf 478 Mio. t SKE gestiegen. Mit 490 Mrd. kWh lag die Nettostromerzeugung in 2008 um 0,4 % unter dem Jahreswert. In Folge der höheren Preise für Primärenergieträger auf den Weltmärkten stiegen auch die Energiepreise.

In unserer Region ist die Automobilzulieferindustrie besonders ausgeprägt; die konjunkturellen Auswirkungen haben die Region dadurch stark getroffen. Ein Rückgang des Energiebedarfs der industriellen Kunden ab dem vierten Quartal 2008 war die Folge. Allerdings konnte dieser konjunkturelle Rückgang der Strom- und Erdgasabgabe an Industriekunden durch die gestiegene Abgabe an Heizkunden zum Teil kompensiert werden. Dadurch ist im Vergleich zum Vorjahr die Energienachfrage bei unseren Gesellschaften nahezu unverändert.

Der Absatzrückgang an Industriekunden hat allerdings das Preisrisiko stark erhöht. Da für die Stromsonderverschlusskunden back-to-back beschafft wird, führt ein Absatzrückgang zu Long-Positionen, die zeitgleich an der Strombörse zu verkaufen sind. Liegt dieser Verkaufspreis unter dem Einkaufspreis, haben wir den Verlust zu tragen.

Steigende Beschaffungskosten haben zu Erhöhungen der Energiepreise geführt. So mussten wir aufgrund steigender Ölpreisnotierungen, die durch die Ölpreisbindung in den Bezugsverträgen zu steigenden Beschaffungskosten führten, in 2008 mehrmals die Erdgasverkaufspreise erhöhen. Bei Fernwärme hat die Abhängigkeit der Öl- und Erdgaspreise ebenfalls zu gestiegenen Verkaufspreisen geführt. Im Gegensatz hierzu konnten wir aufgrund einer weitsichtigen strukturierten Strombeschaffung die Abgabepreise an tarifliche Stromkunden gegenüber 2007 konstant halten.

Insgesamt gesehen hat die Wirtschafts- und Finanzkrise die Jahresergebnisse 2008 unserer Konzerngesellschaften nur marginal beeinflusst. Starken Einfluss auf das Konzernjahresergebnis 2008 hatten hingegen die energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Hier ist vor allem das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 14.08.2008 zu nennen. Der Bundesgerichtshof hat die Thematik der sogenannten Mehrerlösabschöpfung entschieden. Demnach sind die von dem Netzbetreiber in dem Zeitraum ab der gesetzlich vorgeschriebenen Antragstellung der Netznutzungsentgelte Strom und Erdgas (1.11.05 bzw. 1.2.06) bis zu der Genehmigung (Strom 1.10.07 bzw. 1.12.07, Gas 1.10.07) zuviel abgerechneten Netznutzungsentgelte zu ermitteln und bei zukünftigen Netzentgelten zu verrechnen.

Die zuviel berechneten Netznutzungsentgelte werden in der 1. Regulierungsperiode (2010 - 2012) über die periodenübergreifende Saldierung zu verrechnen sein. Die Abwicklung liegt bei der Bundesnetzagentur bzw. bei den Landesregulierungsbehörden. Hieraus ergibt sich die Konsequenz, dass der Netzbetreiber eine Rückstellung zum 31.12.2008 zu bilden hat. Die von der Stadtwerke Iserlohn GmbH für Strom und Erdgas sowie von der Energie AG Iserlohn-Menden für Strom zu bildenden Rückstellungen haben die Ergebnisse dieser Unternehmen und damit auch das Konzernergebnis in hohem Maße belastet. Da es zurzeit noch keine endgültige Regelung der Berechnungsmethode der Mehrerlöse durch die zuständige Landesregulierungsbehörde NW gibt, ist auch eine Belastung des Konzernergebnisses 2009 durch die Mehrerlösabschöpfung nicht auszuschließen.

Am 25.11.2008 ist das Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Erneuerbaren Energien im Strombereich und zur Änderung damit zusammenhängender Vorschriften (Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG 2009) in Kraft getreten. Das EEG ist im Hinblick auf die Erreichung der Ausbauziele für erneuerbare Energien im Strombereich das effektivste Förderinstrument der Bundesregierung.

Des Weiteren erfolgte im Jahre 2008 eine Novellierung des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) und des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWK-ModG). Hierbei sind Klimaschutz und Energieeffizienz entsprechend dem weltweiten Rahmenabkommen oberstes Ziel.

Im Mai 2008 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) über neue Regeln für Ausgleichs- und Bilanzierungsleistungen im Gasbereich entschieden. Hiermit wurde ein neues Marktmodell für den Gaswettbewerb festgelegt; ab Oktober 2008 sind diese Regeln für die Allokation verbindlich. Hiermit verbunden sind für die Gaswirtschaft umfassende Veränderungen der Datenformate für die Marktkommunikation. Die Umsetzung im Konzern erfolgte fristgerecht.

Im September 2008 ist das Gesetz zur Öffnung des Messwesens und im Oktober 2008 die Messzugangsverordnung für die Gaswirtschaft in Kraft getreten.

Aufgrund der Anforderungen aus der Regulierung haben die Konzerngesellschaften Projekte zur Herbeiführung der Prozessidentität gemäß der Beschlüsse BK6-06-009 - Kundenwechselprozesse und Datenaustausch Strom (GPKE); BK7-06-067 – Kundenwechselprozesse und Datenaustausch Gas (GeLi); Gasbilanzierungsrichtlinie (GABl) sowie zur Umsetzung des informatischen Unbundling gemäß § 9 EnWG durchgeführt. Die amtlichen Festlegungen zu Datenformaten und Geschäftsprozessen fordern umfangreiche IT-Lösungen und organisatorische Anpassungen. In hohem Maße wurden in 2008 personelle Ressourcen gebunden; aufgrund umfangreicher Abstimmungsprobleme sind diese auch noch in 2009 erforderlich.

Bis zum 1.10.2010 ist das Projekt der Gleichbehandlung aller Vertriebe mit der Konsequenz der Trennung Netz und Vertrieb umzusetzen. Auch dieses Projekt, welches die Konzerngesellschaften gemeinsam mit der Stadtwerke Menden GmbH durchführen, ist sehr zeitintensiv und mit hohen Kosten verbunden.

Mit der Einführung der Anreizregulierung zum 01. Januar 2009 wird das den Netzentgeltentscheidungen zu Grunde liegende Prinzip der Kostenregulierung ersetzt; die Kalkulation der Netzentgelte orientiert sich ab 2009 nicht mehr ausschließlich an den Kosten der jeweiligen Netzbetreiber. Es sollen auch die Kosten von Netzbetreibern einfließen, die von der BNetzA als besonders effizient eingestuft werden. Jedem Unternehmen werden Vergleichsunternehmen zugeordnet. Innerhalb von zwei Regulierungsperioden müssen die nicht als effizient eingestuften Unternehmen die Effizienz der Vergleichsunternehmen erreichen. Diese Zielmarke ist sehr hoch gesteckt; das Erreichen erfordert von den Unternehmen sehr große Anstrengungen. Diese sind verbunden mit einer klaren strategischen Unternehmensausrichtung und der Abbildung von Geschäftsprozessen entsprechend der Anforderungen der Anreizregulierung. Mit den Schreiben vom 19. Dezember 2008 (Strom) und vom 17. Dezember 2008 (Erdgas) hat die Landesregulierungsbehörde NW die Erlösobergrenzen für die 1. Regulierungsperiode festgesetzt. Die mit dem Bescheid festgelegten Erlösobergrenzen ersetzen ab 1. Januar 2009 die durch das Netzentgeltverfahren auf Kostenbasis ermittelten Netznutzungsentgelte, die bis 31.12.2008 gültig waren.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Konzern sind um 5,8 Mio € (+ 3,8 %) auf 159,7 Mio € gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem mengen- und preisbedingten Erlöszuwachs in der Erdgasversorgung um 5,7 Mio €.

Der Materialaufwand liegt mit 112,6 Mio € um 2,9 Mio € (+ 2,6 %) über dem Vorjahreswert. Den höheren Bezugskosten – insbesondere in der Erdgasbeschaffung – stehen geringere Instandhaltungsaufwendungen für die Verteilungsanlagen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere wegen der Auflösung von Rückstellungen um 5,5 Mio € höher als im Vorjahr.

Der Personalaufwand liegt mit 12,5 Mio € auf dem Vorjahresniveau. Zum 31.12.2008 waren im Konzern 280 (Vj. 273) Mitarbeiter beschäftigt; außerdem bestanden 19 (Vj. 18) Ausbildungsverhältnisse.

Die Abschreibungen liegen mit 10,5 Mio € um 0,8 Mio € deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der steuerlich bedingten Anwendung der linearen Abschreibungsmethode auf die Investitionen 2008. Die Zugänge in Vorjahren wurden – soweit steuerlich zulässig – degressiv abgeschrieben.

Die Konzessionsabgabe beträgt 7,0 Mio € (Vj. 7,3 Mio €). Die Stadtwerke Iserlohn GmbH und die Energie AG Iserlohn-Menden haben die bei diesen Gesellschaften eingebuchte Konzessionsabgabe jeweils in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Anstieg der übrigen betrieblichen Aufwendungen um 16,7 Mio € auf 24,3 Mio € resultiert im Wesentlichen aus der Bildung der Rückstellung für vereinnahmte Mehrerlöse aus Strom- und Erdgasnetzentgelten (13,6 Mio €) sowie für energiewirtschaftliche Risiken (3,6 Mio €).

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 1,1 Mio € aufgrund der Sonderbelastungen um 6,1 Mio € unter dem Vorjahresbetrag.

Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2008 der Stadtwerke Iserlohn GmbH beträgt 2,6 Mio € (i. Vj. 9,8 Mio €). Die Ergebnisverschlechterung resultiert vor allem aus der Bildung der Rückstellung für vereinnahmte Mehrerlöse aus Strom- und Erdgasnetzentgelten in den Jahren 2005 bis 2007 von 12,5 Mio €; dieser stehen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 4,4 Mio € gegenüber. Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit – ohne außerordentliche Posten – liegt mit 8,3 Mio € auf dem Vorjahresniveau. Das Zinsergebnis hat sich um 0,3 Mio € verbessert; die Beteiligungserträge sind um 0,8 Mio € niedriger ausgefallen.

Die Bädergesellschaft Iserlohn mbH weist für 2008 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 2,2 Mio € (i. Vj. 2,1 Mio €) aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2008 der Energie AG Iserlohn-Menden beträgt 2,7 Mio € (i. Vj. 3,6 Mio €). Für energiewirtschaftliche Risiken, Drohverluste und Mehrerlösabschöpfung sind Rückstellungen gebildet, die das Ergebnis erheblich belastet haben. Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit – ohne außerordentliche Posten – hat sich um 2,2 Mio € auf 5,7 Mio € verbessert. Im Einzelabschluss wird ein zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 0,4 Mio € ausgewiesen.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 31.12.2008 ist um 2,4 Mio € auf 152,2 Mio € gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 33 %. Das Anlagevermögen ist zu 56 % durch Eigenkapital gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen ist am Bilanzstichtag in voller Höhe durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Finanzlage

Einen detaillierten Einblick in die Finanzlage gibt die Konzern-Kapitalflussrechnung.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 6,7 Mio € (i.Vj. 8,0 Mio €) investiert; hiervon entfallen 3,1 Mio € auf Verteilungsanlagen. Die Investitionen sind in voller Höhe durch Abschreibungen finanziert.

Risikobericht

Im Konzern wird ein einheitliches Risikomanagementsystem eingesetzt. Die spezifische Situation der Einzelunternehmen wird beachtet. Ziel ist es, die Risiken mit ihren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Einzelrisiken werden mit ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt und bewertet.

Die Regulierungsbehörde wird den Druck auf die Netznutzungsentgelte weiter erhöhen. Die den Konzerngesellschaften für die nächste Regulierungsperiode durch die Anreizregulierung festgeschriebene Effizienz wird Auswirkungen auf die Konzernertragslage haben.

Der Rückgang der Konjunktur führt zu erheblichen Stromverbrauchsrückgängen. Neben dem Margenverlust besteht ein Risiko aus dem Verkauf der back-to-back für die Sondervertragskunden eingedeckten, dann

überschüssigen Strommengen. Zur Risikobegrenzung ist zwingend ein in sich abgestimmter Vertriebs- und Beschaffungsprozess erforderlich.

Die Zahl der Unternehmen, die Kurzarbeit angemeldet haben, ist dramatisch gestiegen. Mit zunehmenden Insolvenzen ist zu rechnen. Das Forderungsausfallrisiko hat sich deutlich erhöht.

Ein vorausschauendes Risikomanagement ist ein unerlässlicher Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Die Konzerngesellschaften haben ihre Vertriebs- und Beschaffungsregeln Anfang 2009 neu definiert. Derzeit wird gutachterlich ein unternehmensübergreifendes Risiko- und Chancenmanagementsystem mit Risikohandbuch aufgebaut.

Insgesamt liegen derzeit keine den Fortbestand der Konzerngesellschaften gefährdenden Risiken vor.

Ausblick

Zahlreiche Herausforderungen werden die Konzerngesellschaften in den nächsten Jahren unter Handlungsdruck setzen. Zusammen mit der Stadtwerke Menden GmbH werden die Stadtwerke Iserlohn GmbH und die Energie AG Iserlohn-Menden eine strategische Neuausrichtung einleiten.

Die Gesellschaften prüfen derzeit, ob eine vertiefte Kooperation in den Wertschöpfungsstufen Netz, Vertrieb und Service sinnvoll ist. Hierbei ist im ersten Schritt geplant, im Wege der Abspaltung die Stromnetze der Energie AG Iserlohn –Menden auf die Stadtwerke Iserlohn GmbH und die Stadtwerke Menden GmbH zu übertragen. Geplanter Termin für die Abspaltung ist der 01.01.2010. Konkrete Schritte der Umsetzung wurden bereits eingeleitet. Vertrieb, Beschaffung und Erzeugung verbleiben in der Energie AG Iserlohn-Menden. Die Energie AG Iserlohn-Menden soll zukünftig als Vertriebs- und Beschaffungsgesellschaft aufgestellt werden.

Des Weiteren wird unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, steuerlicher und rechtlicher Gesichtspunkten geprüft,

- die Netze der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Stadtwerke Menden GmbH in eine gemeinsame Netzgesellschaft einzubringen bzw. durch eine gemeinsame Netzgesellschaft die Betriebsführung zu organisieren,
- die gesamten Vertriebe der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Stadtwerke Menden GmbH in der Energie AG Iserlohn-Menden zusammen zu fassen und
- eine gemeinsame Servicegesellschaft zu betreiben.

Für die Prüfung und Umsetzung des Konzeptes gehen die Gesellschaften von einem Zeitraum von ca. 3 Jahren aus.

Durch die angestrebte Kooperation sollen hohe Synergieeffekte erzielt und eine effiziente Organisation ermöglicht werden. Hiermit soll die Zukunft der Stadtwerke Iserlohn GmbH, der Stadtwerke Menden GmbH und der Energie AG Iserlohn-Menden gesichert werden.

Außerdem streben die Konzerngesellschaften einen höheren Anteil an einer Strom-Eigenerzeugung im Gesamtportfolio an. Die Strategie der Portfoliodiversifizierung sieht vor, die Hälfte der Beschaffung für Privat- und Geschäftskunden durch Eigenerzeugungskapazitäten zu decken. Die Erzeugung soll zu je einem Drittel aus regenerativen Energiequellen, Erdgas und Steinkohle bestehen. Langfristiges Ziel ist ein Emissionsfaktor von 350-370 g/kWh. Für 2009 sind der Einstieg in ein Windkraft- und ein Wasserkraftprojekt geplant. Weitere Erzeugungsprojekte stehen bereits zur Disposition.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist die Gründung der NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH im Dezember 2008. Mit den übrigen Gesellschaftern aus dem Bereich Holzwirtschaft, Ingenieurdienstleistungen und Tief-/ Hochbau sollen Strom und Wärmeversorgungsprojekte mit dem Brennstoff Holz realisiert werden.

Die Konzerngesellschaften prüfen derzeit ihre Vertriebsaktivitäten auf Effektivität. Die Einführung von neuen Produkten unter dem Dach einer einheitlichen Produktfamilie mit regionalem Bezug ist geplant. Die Einführung eines regionalen Ökoproduktes ist für Januar 2010 geplant.

Mit Notarvertrag vom 25.8.09 sind die Anteile an der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH, Glauchau, veräußert worden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Konzerngeschäftsjahres, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Für das Jahr 2009 wird ein positives Konzernergebnis erwartet; eine Belastung des Ergebnisses 2009 durch die endgültige Festlegung der Mehrerlösabschöpfung durch die zuständige Landesregulierungsbehörde NW ist allerdings nicht auszuschließen.

Iserlohn, den 31. August 2009

**Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH**

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008				
Aktivseite	Anhang		31.12.2008	31.12.2007
		€	€	T€
A. Anlagevermögen	(1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte		1.461.594,81		1.167
2. Geleistete Anzahlungen		0,00		247
			1.461.594,81	1.414
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.318.070,40		13.514
2. Verteilungsanlagen		50.475.794,80		53.930
3. Technische Anlagen und Maschinen		16.559.365,00		17.857
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.784.268,00		1.860
5. Anlagen im Bau		359.895,10		352
			83.497.393,30	87.513
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		3.091.445,72		3.032
2. Sonstige Ausleihungen		588.176,11		544
			3.679.621,83	3.576
			88.638.609,94	92.503
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		660.220,70		661
2. Waren		19.052,85		22
			679.273,55	683
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	22.117.644,92		18.838
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(3)	1.383.480,54		0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		647.353,71		677
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	5.250.867,03		5.113
			29.399.346,20	24.628
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)		33.163.364,05	32.016
			63.241.983,80	57.327
C. Rechnungsabgrenzungsposten			331.023,14	0
			152.211.616,88	149.830

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

Passivseite		Anhang	31.12.2008	31.12.2007
			€	€
				T€
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	(6)	36.233.850,00	36.234
II.	Kapitalrücklage		5.036.966,58	5.037
III.	Gewinnrücklagen	(7)	3.166.173,21	3.144
IV.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	(8)	7.772.513,90	7.773
V.	Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	(9)	-956.493,80	310
VI.	Konzernbilanzverlust / (i. Vj.) Konzernbilanzgewinn	(10)	-1.757.998,59	1.111
			49.495.011,30	53.609
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen				
		(11)	1.010.383,00	1.095
C. Empfangene Ertragszuschüsse				
			12.180.711,63	13.387
D. Rückstellungen				
		(12)		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.826.786,00	2.793
2.	Steuerrückstellungen		575.057,00	1.508
3.	Sonstige Rückstellungen		27.601.454,45	14.337
			31.003.297,45	18.638
E. Verbindlichkeiten				
		(13)		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		31.244.712,41	31.941
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.263.891,72	13.307
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		420.195,46	527
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		0,00	395
5.	Verbindlichkeiten aus Genussrechten		1.689.556,28	1.537
6.	Sonstige Verbindlichkeiten		13.518.952,16	15.145
			58.137.308,03	62.852
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
		(14)	384.905,47	249
			152.211.616,88	149.830

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2008 – 31.12.2008				
Anhang		2008	2007	
		€	€	T€
1. Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Erdgassteuer	(15)	176.564.123,70		170.780
Stromsteuer		-12.556.812,92		-12.738
Erdgassteuer		-4.271.482,70		-4.140
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer			159.735.828,08	153.902
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			295.870,29	315
3. Sonstige betriebliche Erträge	(16)		9.928.976,19	4.424
4. Materialaufwand	(17)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-106.333.620,68		-101.464
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.244.685,95		-8.232
			-112.578.306,63	-109.696
5. Personalaufwand	(18)			
a) Löhne und Gehälter		-9.678.702,60		-9.545
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-2.818.611,55		-3.004
			-12.497.314,15	-12.549
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-10.531.989,26	-11.360
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe		-7.005.671,50		-7.250
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	(19)	-24.304.201,67		-7.595
			-31.309.873,17	-14.845
8. Erträge aus Beteiligungen	(20)		1.334.904,09	2.259
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(20)		5.705,03	5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(20)		963.263,16	974
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(20)		-1.541.408,08	-1.809
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.805.655,55	11.620
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)		-2.274.845,63	-4.037
14. Sonstige Steuern			-428.424,39	-356
15. Konzernjahresüberschuss			1.102.385,53	7.227
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-3.794.882,92	-1.506
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			-21.995,00	-100
18. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	(22)		956.493,80	-310
19. Vorabausschüttung			0,00	-4.200
20. Konzernbilanzverlust / (i. Vj.) Konzernbilanzgewinn			-1.757.998,59	1.111

Konzern-Kapitalflussrechnung	2008	2007
	Mio €	Mio €
Konzernjahresüberschuss	1,1	7,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10,5	11,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0,1	0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-1,9	-1,7
Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5,1	-9,6
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8,3	10,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13,2	17,9
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,1	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6,7	-17,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6,6	-17,1
Gewinnausschüttung an die Stadt Iserlohn	-0,5	-7,3
Einzahlungen aus der Eigenkapitalzuführung	0,0	10,9
Erfolgsneutrale Veränderungen	-4,7	0,0
Einzahlungen aus Investitions- und Ertragszuschüssen	0,5	1,0
Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	1,5	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-2,2	-2,2
Mittelabfluss / Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5,4	2,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1,2	3,2
Finanzmittelbestand am 1.1.	32,0	28,8
Finanzmittelbestand am 31.12.	33,2	32,0

Konzern-Eigenkapitalspiegel							
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapital Dritter	Ergebnis Dritter	Konzern-Bilanzergebnis	Gesamt
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Stand 1.1.2007	26,7	3,6	3,0	7,8	-0,4	2,1	42,8
Konzernjahresüberschuss						7,2	7,2
Gewinnausschüttung						-7,3	-7,3
Eigenkapitalzuführung	9,5	1,4				0,0	10,9
Einstellungen in Gewinnrücklagen			0,1			-0,1	0,0
erfolgsneutrale Veränderungen					0,7	-0,7	0,0
Stand 31.12.2007	36,2	5,0	3,1	7,8	0,3	1,2	53,6
Stand 1.1.2008	36,2	5,0	3,1	7,8	0,3	1,2	53,6
Konzernjahresüberschuss						1,1	1,1
Gewinnausschüttung						-0,5	-0,5
Einstellungen in Gewinnrücklagen			0,1			-0,1	0,0
erfolgsneutrale Veränderungen					-1,2	-3,5	-4,7
Stand 31.12.2008	36,2	5,0	3,2	7,8	-0,9	-1,8	49,5

Allgemeines

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Die Ziffern in Klammern in der Vorspalte der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weisen auf die Posten im Anhang hin.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind neben der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Beteiligungsquote	%
Stadtwerke Iserlohn GmbH, Iserlohn	100
Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Iserlohn	95
Energie Aktiengesellschaft Iserlohn – Menden, Menden	67
TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid	56

Die Jahresabschlüsse sind in den Konzernabschluss nach grundsätzlich einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten für die Anteile an den Tochtergesellschaften mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet, Umsatzerlöse und Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert.

Das auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnis an vollkonsolidierten Beteiligungsgesellschaften, mit denen keine Ergebnisübernahmevereinbarungen bestehen, ist gesondert ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei selbsterstellten Anlagen werden neben den Einzelkosten anteilige Gemeinkosten in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Die Sachanlagen der Bäderbetriebe werden überwiegend linear abgeschrieben. Die Zugänge des Jahres 1995 der Energie AG Iserlohn-Menden, die in 1998 in die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH eingebrachten Sacheinlagen, die 2007 in die Stadtwerke Iserlohn GmbH eingebrachten Straßenbeleuchtungsanlagen und die Investitionen 2008 werden linear abgeschrieben. Ansonsten erfolgen die Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge bis 2007 – soweit steuerlich zulässig – nach der degressiven Methode mit späterem Übergang zur linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Unverzinsliche langfristige Forderungen sind zum Barwert angesetzt. Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die unentgeltlich ausgegebenen Treibhausgas – Emissionsberechtigungen sind mit dem Erinnerungswert unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Sachanlagen aufgelöst.

Die bis 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse und die unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Zuschüsse werden jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, die ab 2003 empfangenen Ertragszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst; sie sind im Konzern nach einheitlichen Grundsätzen bilanziert. Soweit Ertragszuschüsse bei einer Beteiligungsgesellschaft in Vorjahren vorzeitig aufgelöst wurden, ist dieses im Konzernabschluss rückgängig gemacht worden.

Die Rückstellungen für Pensionen und Energiepreiserhöhungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Pensionsverpflichtungen sind auf der Basis eines Rechnungszinsfusses von 6 % unter Anwendung der Richttafeln RT 2005 G von Heubeck bewertet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sind Rückstellungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Die Zugänge bei den Beteiligungen betreffen die TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Bocholt, (30 T€) und die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH, Iserlohn, (29 T€).

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen betreffen Baudarlehen an Mitarbeiter; die Darlehen sind hypothekarisch gesichert.

(2)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Energie- und Wasserverkauf.

(3)

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus Gewerbesteuererstattungsansprüchen.

(4)

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche. Hierin enthalten ist das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe des abgezinsten Betrags von 0,4 Mio €. Die Auszahlung erfolgt in 10 gleichen Jahresbeträgen ab 2008 bis 2017. Auf sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entfallen 0,4 Mio €.

(5)

Von den Guthaben bei Kreditinstituten waren am Bilanzstichtag 31,9 Mio € auf Fest- und Tagesgeldkonten angelegt.

(6)

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH beträgt 36,2 Mio €.

(7)

Aus dem Jahresüberschuss der Energie AG Iserlohn-Menden sind 0,1 Mio € in die gesetzliche Rücklage

eingestellt worden. Von den Gewinnrücklagen entfallen 0,3 Mio € auf die gesetzliche Rücklage und 2,9 Mio € auf die anderen Gewinnrücklagen.

(8)

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital resultiert insbesondere aus dem Anteil der Stadtwerke Menden GmbH an der Energie AG Iserlohn-Menden und dem Anteil der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH an der TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH.

(9)

Das auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen den auf die Stadtwerke Menden GmbH entfallenden Anteil an dem Bilanzverlust der Energie AG Iserlohn-Menden.

(10)

Der Konzernbilanzverlust von 1,8 Mio € ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss (1,1 Mio €) abzüglich des Verlustvortrags der Energie AG Iserlohn-Menden (3,8 Mio €) und zuzüglich des auf andere Gesellschafter entfallenden Verlustes (0,9 Mio €).

(11)

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen enthält im Wesentlichen Landeszuschüsse.

(12)

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen für drei Anwärter und drei Ruhegeldempfänger sowie für Verpflichtungen aus Energiepreisvergünstigungen.

Im Übrigen ist die Altersversorgung für die Mitarbeiter der Konzerngesellschaften im Tarifvertrag geregelt. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Iserlohn GmbH sind bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) versichert. Der derzeitige Umlagesatz liegt bei 7,86 %. Zusätzlich wurde in 2008 ein Sanierungsgeld von 1,81 % erhoben. Eine betragsmäßige Angabe einer möglichen Unterdeckung aus den Versorgungsansprüchen und dem auf die Stadtwerke Iserlohn GmbH entfallenden an-

teiligen Deckungskapital der VBL ist aufgrund fehlender Daten nicht möglich.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen das laufende Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen bestehen vor allem für die Mehrerlösabschöpfung von Strom- und Gasnetzentgelten in 2005 bis 2007 (13,6 Mio €) und für energiewirtschaftliche Risiken sowie für ausstehende Energie- und Wasserbezugsabrechnungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen und der erfolgsabhängigen Mitarbeitervergütung.

(13)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 9,0 Mio € durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Genussrechten ergeben sich aus vermögenswirksamen Leistungen, welche die Gesellschaften für die Mitarbeiter zur Begründung der Genussrechte anlegt, aus der nicht ausgezahlten Arbeitnehmer-Sparzulage, aus der freiwilligen Zulage des Arbeitgebers und aus sonstigen Einzahlungen der Mitarbeiter. Am Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber 157 (i.Vj. 152) Mitarbeitern. Die nicht verbrieften Genussrechte haben den Nennwert des jeweils im Unternehmen belassenen Genussrechtskapitals und begründen einen Anspruch der Mitarbeiter auf Beteiligung am Gewinn und zusätzlich auf eine gewinnunabhängige Mindestverzinsung. Eine Beteiligung am Liquidationserlös ist ausgeschlossen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Überzahlungen von Kunden sowie Konzessionsabgabe an die Stadt Iserlohn und an die Stadt Menden.

Verbindlichkeitspiegel des Konzerns

	31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2007
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31,2	2,2	9,6	19,4	32,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,3	11,3	0,0	0,0	13,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,4	0,4	0,0	0,0	0,5
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
(davon aus Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4)
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	1,7	1,7	0,0	0,0	1,5
6. Sonstige Verbindlichkeiten	13,5	13,5	0,0	0,0	15,2
(davon aus Steuern	1,0	1,0	0,0	0,0	0,5)
	58,1	29,1	9,6	19,4	62,9

(14)

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die ab 2007 erhaltenen Ertragszuschüsse der Energie AG Iserlohn-Menden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(15)

Umsatzerlöse	2008	2007
	Mio €	Mio €
Stromversorgung	96,6	96,7
Erdgasversorgung	35,2	29,5
Fernwärmeversorgung	7,9	7,4
Wasserversorgung	11,1	11,2
Telekommunikation	2,3	2,2
Bäderbetriebe	1,0	0,9
Übrige Umsatzerlöse	5,6	6,0
	159,7	153,9

Von den Umsatzerlösen sind die von den Konzerngesellschaften abzuführenden Energiesteuern von insgesamt 16,8 Mio € abgesetzt.

(16)

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen (6,4 Mio €). Aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten resultieren Erträge von 1,6 Mio €, auf weitere periodenfremde Erträge entfallen 0,3 Mio €.

(17)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betreffen im Wesentlichen die Energie- und Wasserbezugskosten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen hauptsächlich auf die Instandhaltung der Verteilungsanlagen.

(20)

Beteiligungs- und Finanzergebnis		2008	2007
		Mio €	Mio €
Erträge aus Beteiligungen		1,3	2,3
(davon aus verbundenen Unternehmen		1,3	1,9)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,0	1,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		./. 1,5	./. 1,8
		0,8	1,5

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Gewinnausschüttungen der Energie AG Iserlohn-Menden, der items GmbH und der TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH für 2007.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Vergütungen für Genussrechte der Mitarbeiter von 0,2 Mio € enthalten.

(18)

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 0,8 Mio € (i.Vj. 1,0 Mio €) enthalten.

(19)

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen die Zuführung zu den Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung aus Netznutzungsentgelten (13,6 Mio €), drohende Verluste

aus schwebenden Absatzgeschäften und energiewirtschaftliche Risiken, Mieten und Pachten, EDV-Kosten, Provisionen, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

(21)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für 2008.

(22)

Das auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen den anteiligen Bilanzverlust der Energie AG Iserlohn-Menden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Konzern sind zugunsten der Quantum GmbH, Düsseldorf, Patronatserklärungen für Stromlieferungen für die Jahre 2009 bis 2012 in Höhe von 52,5 Mio € abgegeben worden. Aus dem Stromeinkauf für die Jahre 2009 bis 2012 bestehen im Konzern vertragliche Verpflichtungen von 120,1 Mio €.

Die Verpflichtungen aus dem Bestellobligo aus Investitionen betragen am Bilanzstichtag 0,6 Mio €.

Aus einem Kaufvertrag über Verteilungsanlagen bestehen am Bilanzstichtag Verpflichtungen von 3,7 Mio €.

Sonstige Angaben

Anteilsbesitz

Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	T€	T€
Elbe-Mulde Energie GmbH, Glauchau *)	50,00	38	- 2
TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Bocholt *)	33,33	60	- 60
Elementerra GmbH, Menden	30,00	50	0
NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH Iserlohn **)	29,00	200	-
Stadtwerke Glauchau-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Glauchau	27,50	12.854	618
Quantum GmbH, Düsseldorf *)	14,02	447	- 124
Items GmbH, Münster	10,32	3.099	842

*) Den Angaben liegen die Jahresabschlüsse zum 31.12.07 zugrunde.

**) Gründung in 2008, Jahresabschluss liegt noch nicht vor.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 280 (i.Vj. 277) Mitarbeiter beschäftigt, davon 160 Angestellte und 120 gewerbliche Arbeitnehmer. Außerdem bestanden am Bilanzstichtag 19 Ausbildungsverhältnisse.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Konzerngesellschaften erhielten Sitzungsgelder von 45 T€. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 1.855 T€.

Iserlohn, den 31. August 2009

**Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH**

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.08	Stand 01.01.08	Zugänge	Entnahme	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.08	Stand 31.12.08	Stand 31.12.08	Stand 31.12.08
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	4.389.661,83	449.389,20	23.821,12	247.477,40	5.062.707,31	3.222.889,02	401.932,45	0,00	23.708,97	0,00	3.601.112,50	1.461.594,81	1.167	
2. Geleistete Anzahlungen	247.347,00	0,00	0,00	-247.347,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	247	
II. Sachanlagen	4.637.008,83	449.389,20	23.821,12	130,40	5.062.707,31	3.222.889,02	401.932,45	0,00	23.708,97	0,00	3.601.112,50	1.461.594,81	1.414	
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.063.574,21	1.316.185,57	47.403,77	214.813,70	35.547.169,71	20.549.125,94	722.891,56	0,00	42.918,19	0,00	21.229.099,31	14.318.070,40	13.514	
2. Verteilungsanlagen	240.537.384,97	3.108.944,07	1.254.306,23	-1.007,84	242.391.014,97	186.607.262,97	6.307.010,63	0,00	994.899,88	-4.353,55	191.915.220,17	50.475.794,80	53.930	
3. Technische Anlagen und Maschinen	44.136.733,47	764.438,44	57.228,75	133.893,79	44.979.836,95	26.282.101,47	2.466.543,74	301.833,00	30.693,81	4.353,55	28.420.471,95	16.559.365,00	17.857	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.042.602,43	595.344,91	399.609,10	4.276,98	9.242.615,22	7.182.470,43	633.610,88	0,00	357.734,09	0,00	7.458.347,22	1.784.268,00	1.860	
5. Anlagen im Bau	352.107,03	359.895,10	0,00	-352.107,03	359.895,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	359.895,10	352	
III. Finanzanlagen	328.134.402,11	6.144.808,09	1.758.547,85	-130,40	332.520.531,95	240.620.960,81	10.130.056,81	301.833,00	1.426.045,97	0,00	249.023.138,65	83.497.393,30	87.513	
1. Beteiligungen	3.032.445,72	59.000,00	0,00	0,00	3.091.445,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.091.445,72	3.032	
2. Sonstige Ausleihungen	544.034,14	86.050,00	41.908,03	0,00	588.176,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	588.176,11	544	
Gesamt	336.347.890,80	6.739.247,29	1.824.277,00	0,00	341.262.861,09	243.843.849,83	10.531.989,26	301.833,00	1.449.754,94	0,00	252.624.251,15	88.638.609,94	92.503	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. September 2009

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer



**„Innovation heißt
unsere Antwort
auf die neuen
wirtschaftlichen
Entwicklungen.“**

Andreas Egger
Prokurist, Bereichsleiter Asset Management
Stadtwerke Iserlohn GmbH

■ Gesellschaft für Kommunal- wirtschaft Iserlohn mbH

Lagebericht

Jahresabschluss

Lagebericht

Die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH hält sämtliche Anteile der Stadtwerke Iserlohn GmbH und 95 % der Anteile der Bädergesellschaft Iserlohn mbH.

Mit der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Bädergesellschaft Iserlohn mbH ist sie durch Beherrschungsverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarungen verbunden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2008 verringerte sich um 1,6 Mio € auf 45,5 Mio €. Auf der Vermögensseite haben die Finanzanlagen mit 39,1 Mio € einen Anteil von 86 % an der Bilanzsumme. Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen betragen 43,0 Mio €; sie haben einen Anteil von 95 % an der Bilanzsumme. Sie decken in voller Höhe das langfristige Finanzanlagevermögen.

Ertragslage

Die Stadtwerke Iserlohn GmbH hat für 2008 einen Gewinn von 2,2 Mio € (Vj. 6,2 Mio €) an die Gesellschaft abgeführt. Die geringere Gewinnabführung resultiert vor allem aus der Bildung der Rückstellung für vereinnahmte Mehrerlöse aus Strom- und Erdgasnetzentgelten in den Jahren 2005 bis 2007.

Aus der Übernahme des Verlustes der Bädergesellschaft Iserlohn mbH fielen Aufwendungen von 2,2 Mio € an.

Aufgrund der Auflösung von versteuerten Rückstellungen bei der Stadtwerke Iserlohn GmbH fallen für das Jahr 2008 keine Ertragsteuern an. Auf Körperschaftsteuer für Vorjahre entfallen 4 T€.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird ein Jahresüberschuss von 0,2 Mio € ausgewiesen, der aufgrund der genannten Belastungen um 4,5 Mio € unter dem Vorjahreswert liegt.

Risikobericht

Die Gesellschaft setzt gemeinsam mit den übrigen Konzerngesellschaften der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH zur Identifizierung wesentlicher Risiken die Software „RIMAS“ ein. Für Einzelrisiken werden Schadenshöhen mit einer angesetzten Eintrittswahrscheinlichkeit quantitativ ermittelt.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2009 wird ein positives Ergebnis erwartet. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Iserlohn, den 31. August 2009

**Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH**

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2008			
Aktivseite	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
		€	€
			T€
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(1)	39.149.401,34	39.149
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2)	2.170.484,47	7.471
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(3)	1.383.480,54	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	2.772.761,93	496
		6.326.726,94	7.967
II. Guthaben bei Kreditinstituten		3.626,99	5
		6.330.353,93	7.972
		45.479.755,27	47.121

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Passivseite		Anhang	31.12.2008	31.12.2007
			€	€
				T€
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	(5)	36.233.850,00	36.234
II.	Kapitalrücklage		4.214.327,88	4.214
III.	Andere Gewinnrücklagen		2.545.000,00	2.545
IV.	Jahresüberschuss / (i. Vj.) Bilanzgewinn		168.751,24	505
			43.161.929,12	43.498
B. Rückstellungen				
1.	Steuerrückstellungen		0,00	926
2.	Sonstige Rückstellungen		34.424,00	41
			34.424,00	967
C. Verbindlichkeiten				
		(6)		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.281.442,03	2.154
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		0,00	395
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		1.960,12	107
			2.283.402,15	2.656
			45.479.755,27	47.121

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2008 – 31.12.2008			
	Anhang	2008	2007
		€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	(7)	500.853,19	3.271
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-67.304,24	-98
3. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	(8)	2.221.444,70	6.193
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.274,09	6
5. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(9)	-2.239.202,17	-2.118
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 249.921,53 €; i. Vj. 128 T€)		-249.921,53	-128
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		173.144,04	7.126
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-4.392,80	-2.421
9. Jahresüberschuss		168.751,24	4.705
10. Vorabausschüttung		0,00	-4.200
11. Bilanzgewinn		168.751,24	505

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Konzerngesellschaften der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH sind auf Seite 26 erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1)

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Iserlohn GmbH (36.182 T€) und die Bädergesellschaft Iserlohn mbH (2.967 T€).

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

(2)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Stadtwerke Iserlohn GmbH; sie resultieren im Wesentlichen aus der Gewinnabführung. Die Forderungen und die Verbindlichkeiten zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Iserlohn GmbH wurden verrechnet.

(3)

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren aus Gewerbesteuererstattungsansprüchen.

4)

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt. Auf den Auszahlungsanspruch aus dem Körperschaftsteuerguthaben in Höhe des abgezinsten Betrags entfallen 433 T€. Die Auszahlung erfolgt in 10 gleichen Jahresbeträgen ab 2008 bis 2017. Auf sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entfallen 374 T€.

(5)

Das gezeichnete Kapital beträgt 36.234 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Iserlohn.

(6)

Die Verbindlichkeiten (2.283 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Bädergesellschaft Iserlohn mbH; sie resultieren im Wesentlichen aus der Übernahme des Verlustes 2008.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7)

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung einer Rückstellung. Ertragsteuerumlagen an die Stadtwerke Iserlohn GmbH fielen im Berichtsjahr nicht an.

(8)

Die Erträge aus Gewinnabführung betreffen die Stadtwerke Iserlohn GmbH.

(9)

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die Bädergesellschaft Iserlohn mbH.

(10)

Auf die Zahlung eines Körperschaftsteuererhöhungsbetrags aus Vorjahren entfallen 4 T€. Die Auflösung von versteuerten Rückstellungen bei der Stadtwerke Iserlohn GmbH hat dazu geführt, dass auf das Ergebnis keine Ertragsteuern anfallen.

Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sind im Geschäftsbericht gesondert genannt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis 2008
	%	T€	T€
Stadtwerke Iserlohn GmbH, Iserlohn	100	36.579	2.221 (*)
Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Iserlohn	95	4.186	- 2.239 (*)

(*) Ergebnisabführungsvertrag

Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 1312 eingetragen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 168.751,24 € an die Stadt Iserlohn auszuschütten.

Iserlohn, den 31. August 2009

**Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH**

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anlagevermögen	Anschaffungskosten			Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.08	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.08	Stand 31.12.07
	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	39.772.770,97	0,00	0,00	39.772.770,97	623.369,63	0,00	0,00	39.149.401,34	39.149
Gesamt	39.772.770,97	0,00	0,00	39.772.770,97	623.369,63	0,00	0,00	39.149.401,34	39.149

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. September 2009

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer



„Wir wissen, was unsere Kunden erwarten – und handeln danach.“

Angela Kallweit
Bereichsleiterin Kaufmännischer Service
Stadtwerke Iserlohn GmbH

■ Stadtwerke Iserlohn GmbH

Lagebericht

Jahresabschluss

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft sind im ständigen Wandel. Die Anforderungen seitens des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden sowie der zunehmende Wettbewerbsdruck stellen die kommunalen Versorgungsunternehmen vor große Herausforderungen.

Die negative Konjunktorentwicklung - als Folge der weltweiten Finanzkrise - hatte in 2008 noch eine begrenzte Auswirkung auf den Energieverbrauch. Wirtschaftliche Impulse wirken sich in der Regel nur auf die Nachfrage nach Energie durch die Industriekunden aus; das Abnahmeverhalten der Haushalte ist hingegen stark witterungsabhängig. Der konjunkturelle Absatzrückgang konnte durch die gestiegene Abgabe an Heizkunden zum Teil kompensiert werden.

Der Stromverbrauch in Deutschland liegt geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Der Wettbewerb um Stromkunden hat in 2008 weiter zugenommen. Die Zahl der Anbieter hat sich erhöht; die Wechselquoten sind im Bundesdurchschnitt deutlich gestiegen. Hohe Brennstoffpreise, Witterungseffekte und der CO₂-Emissionshandel haben die Strompreise auch in 2008 weiter steigen lassen.

Der Wettbewerb in der Gasversorgung hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr verschärft und wird weiter zunehmen. Neue Anbieter werden bundesweit oder regional auf den Markt kommen und mit den heimischen Versorgern konkurrieren. Wir haben in 2008 unsere Angebote an tarifliche Endkunden durch Sondervereinbarungen erweitert. Die gestiegenen Weltmarktpreise haben zu einem Anstieg der Erdgasverkaufspreise in 2008 geführt. Dieses hat auch bei unseren Kunden zu Diskussionen geführt.

Das politische Umfeld prägt immer stärker das Handeln in der Energieversorgungswirtschaft.

Im Jahre 2008 erfolgte eine Novellierung des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) und des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKModG). Am

25.11.2008 ist das Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Erneuerbaren Energien im Strombereich und zur Änderung damit zusammenhängender Vorschriften (Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG 2009) in Kraft getreten. Das EEG ist im Hinblick auf die Erreichung der Ausbauziele für erneuerbare Energien im Strombereich das effektivste Förderinstrument der Bundesregierung. Ende 2007 wurden gem. Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und dem Zuteilungsgesetz 2012 (ZuG 2012) die Anträge auf Zuteilung von Emissionen für unsere Heizwerke gestellt. Mit entsprechenden Bescheiden wurden Anfang 2008 den Stadtwerken Iserlohn 18.760 Emissionsberechtigungen für den Zeitraum 2008 bis 2012 zugeteilt.

Mit der Einführung der Anreizregulierung zum 01. Januar 2009 wird das den Netzentgeltentscheidungen zu Grunde liegende Prinzip der Kostenregulierung ersetzt; die Kalkulation der Netzentgelte orientiert sich ab dem 2009 nicht mehr ausschließlich an den Kosten der Netzbetreiber, es sollen auch die Kosten von Netzbetreibern einfließen, die von der BNetzA als besonders effizient eingestuft werden. Jedem Unternehmen werden Vergleichsunternehmen zugeordnet. Innerhalb von zwei Regulierungsperioden müssen die nicht als effizient eingestuften Unternehmen die Effizienz der Vergleichsunternehmen erreichen. Diese Zielmarke ist sehr hoch gesteckt; das Erreichen erfordert von den Unternehmen sehr große Anstrengungen. Diese sind verbunden mit einer klaren strategischen Unternehmensausrichtung und der Abbildung von Geschäftsprozessen entsprechend der Anforderungen der Anreizregulierung. Mit den Schreiben vom 19. Dezember 2008 (Strom) und vom 17. Dezember 2008 (Erdgas) hat die Landesregulierungsbehörde NW die Erlösobergrenzen für die 1. Regulierungsperiode festgesetzt. Die mit dem Bescheid festgelegten Erlösobergrenzen ersetzen ab dem 1. Januar 2009 die durch das Netzentgeltverfahren auf Kostenbasis ermittelten Netznutzungsentgelte, die bis 31.12.2008 gültig waren.

Der Bundesgerichtshof hat am 14.08.2008 die Thematik der sogenannten Mehrerlösabschöpfung entschieden. Nach dem BGH-Urteil sind die von dem Netzbetreiber in dem Zeitraum ab der gesetzlich vorgeschriebenen

Antragstellung der Netznutzungsentgelte Strom und Erdgas (1.11.05 bzw. 1.2.06) bis zu der Genehmigung (Strom 1.12.07, Gas 1.10.07) zuviel abgerechneten Netznutzungsentgelte zu ermitteln und bei zukünftigen Netzentgelten zu verrechnen.

Hieraus ergibt sich die Konsequenz, dass der Netzbetreiber eine Rückstellung zum 31.12.2008 zu bilden hat. Die Bildung der Rückstellung hat das Ergebnis 2008 stark belastet. Da es zurzeit noch keine endgültige Regelung der Berechnungsmethode der Mehrerlöse durch die zuständige Landesregulierungsbehörde NW gibt, ist auch eine Belastung des Ergebnisses 2009 durch die Mehrerlösabschöpfung nicht auszuschließen.

Aufgrund der Anforderungen aus der Regulierung hat die Stadtwerke Iserlohn GmbH in 2008 ein Projekt zur Herbeiführung der Prozessidentität gemäß der Beschlüsse BK6-06-009 (GPKE) und BK7-06-067 (GeLi Gas) sowie zur Umsetzung des informativischen Unbundling gemäß § 9 EnWG durchgeführt. Die amtlichen Festlegungen zu Datenformaten und Geschäftsprozessen erfordern umfangreiche IT-Lösungen und organisatorische Anpassungen. Das Projekt, welches gemeinsam mit der Stadtwerke Menden GmbH und der Energie AG Iserlohn-Menden durchgeführt wird und bis zum 1.10.2010 abgeschlossen sein muss, ist sehr zeitintensiv und mit hohen Kosten verbunden.

Für den Endkunden spielt der Preis eine bedeutende Rolle. In 2008 hat sich die Zahl der Anbieter stark erhöht; offensive Angebotsstrategien sind festzustellen. Innovatives Handeln wird zukünftig mehr als früher erforderlich sein. Die Stadtwerke Iserlohn GmbH hat in 2008 eine Kundenumfrage in Iserlohn durchgeführt. Die Kunden sehen die Stadtwerke als seriöses Unternehmen, kundenfreundlich und kundennah. Allerdings beklagen die Kunden u. a. die Erreichbarkeit der Stadtwerke und mangelhafte Produktinnovationen. Wir nehmen die Ergebnisse der Kundenbefragung sehr ernst. Die Beseitigung der wichtigsten Kritikpunkte ist bereits erfolgt. Die Anregungen der Kunden haben wir in unser Handeln aufgenommen.

Wesentliche Geschäftsereignisse

- Abschluss eines Pachtvertrages mit der Energie AG Iserlohn-Menden für das Teilnetz in Iserlohn und eines Dienstleistungsvertrages über die Betriebsführung des gepachteten Teilnetzes mit der Energie AG Iserlohn-Menden mit Wirkung zum 01.01.2008 bis zum 31.12.2009
- Übernahme der Geschäftsbesorgung für den Geschäftsbereich Menden der Energie AG Iserlohn-Menden ab 01.01.2008
- Erteilung der Strom- und Erdgas-Konzessionen durch die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde ab 12.04.2008
- Gründung der NED – Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH am 19.12.2008 mit drei weiteren Gesellschaftern

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2008 liegen mit 97,0 Mio € um 2,6 Mio € bzw 2,8 % über dem Vorjahreswert.

Die nutzbare Stromabgabe ist um 5,6 GWh (- 2,7 %) auf 200,7 GWh gesunken. Die Umsatzerlöse betragen unverändert zum Vorjahr 24,2 Mio €. Auf die an die Energie AG Iserlohn-Menden weiterberechneten Netznutzungsentgelte für das Teilnetz in Iserlohn, in dem die Energie AG als Händler auftritt, entfielen 11,1 Mio € (i.Vj. 14,5 Mio €); der Erlösrückgang um 3,4 Mio € resultiert aus den Kürzungen der Netznutzungsentgelte zum 1.12.07 und 1.2.08.

Andere externe Händler lieferten 48,7 Mio kWh (i.Vj. 38,4 Mio kWh) an Privat-, Geschäfts- und Sondervertragskunden in unserem Netzgebiet; davon entfallen 22,9 Mio kWh (i.Vj. 18,3 Mio kWh) auf das gepachtete Teilnetz in Iserlohn der Energie AG Iserlohn-Menden.

Die Erlöse aus Netznutzungsentgelten lagen mit 1,5 Mio € auf dem Vorjahresniveau.

Die nutzbare Erdgasabgabe ist witterungsbedingt um 37,7 GWh (+ 4,8 %) auf 819,4 GWh gestiegen. Externe Händler lieferten 6,3 Mio kWh im Netzgebiet der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse aus der Erdgasabgabe sind mengen- und preisbedingt um 6,1 Mio € auf 38,0 Mio € gestiegen. Die Entwicklung der Bezugskosten wurde an die Kunden weitergegeben.

Die nutzbare Wärmeabgabe hat sich 2008 witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 9,3 GWh (+ 6,5 %) auf 153,9 GWh erhöht. Die Erlöse aus der Wärmeabgabe sind mengen- und preisbedingt um 1,2 Mio € (+ 12,9 %) gestiegen.

Mit 6.622 Tm³ liegt die nutzbare Wasserabgabe in unserem Versorgungsgebiet um 281 Tm³ über dem Vorjahreswert. Der Wasserpreis wurde zuletzt zum 01.03.2004 angepasst. Die Umsatzerlöse liegen mit 11,2 Mio € auf dem Vorjahresniveau.

Nutzbare Abgabe im Jahresvergleich				
		2008	2007	+ / -
Strom	GWh	201	206	- 6
Erdgas	GWh	819	782	+ 37
Wärme	GWh	154	145	+ 9
Wasser	T m ³	6.622	6.341	+ 281

Der Materialaufwand ist um 2,4 Mio € auf 67,6 Mio € gestiegen. Den um 5,8 Mio € höheren Bezugskosten stehen um 1,6 Mio € geringere Instandhaltungsaufwendungen für die Verteilungsanlagen sowie um 1,8 Mio € geringere Aufwendungen für das von der Energie AG gepachtete Teilnetz in Iserlohn gegenüber.

Der Strombezug (209,9 GWh) erfolgte im Geschäftsjahr 2008 zu 69 % über die Tochtergesellschaft Energie AG Iserlohn-Menden und zu 31 % aus dem Müllheizkraftwerk Iserlohn.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 806 GWh (i.Vj. 778 GWh) Erdgas bezogen. Der Bezug für ihren eigenen Bedarf und den Betrieb des Blockheizkraftwerkes der Energie AG Iserlohn-Menden erfolgt von der RWE-Westfalen-Weser-Ems AG.

Das Fernwärmeaufkommen liegt mit 170,5 GWh um 7,9 GWh über dem Vorjahreswert; der Fernwärmebezug beträgt 90 % (i.Vj. 94 %).

Die Wasserdarbietung beträgt 7,1 Mio m³ (i.Vj. 7,0 Mio m³). Der Anteil der Eigengewinnung lag 2008 bei 67 % (i.Vj. 79 %).

Am 31.12.2008 beschäftigte die Gesellschaft 153 Mitarbeiter; davon waren 10 Mitarbeiter in der Ausbildung. Der Personalaufwand liegt mit 8,1 Mio € um 0,1 Mio € über dem Vorjahr.

Für Risiken aus Forderungsausfällen sind in ausreichender Höhe Einzelwertberichtigungen gebildet. Für die Mehrerlösabschöpfung aus Netznutzungsentgelten Strom und Erdgas sind 12,5 Mio € zurückgestellt. Aus der Auflösung von Rückstellungen sind Erträge von 4,4 Mio € angefallen.

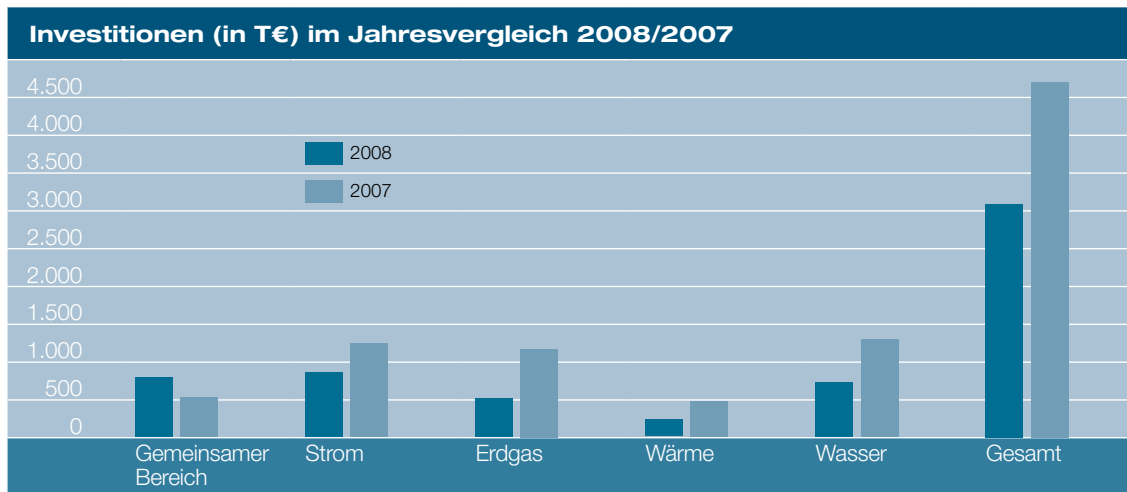
Der an die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH abgeführte Gewinn liegt mit 2,2 Mio € aufgrund der Sonderbelastungen um 4,0 Mio € unter dem Vorjahresbetrag.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2008 verringerte sich um 0,6 Mio € auf 102,4 Mio €. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt unverändert 36 %. Das Anlagevermögen ist zu 61 % durch Eigenkapital gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen ist am Bilanzstichtag zu 99 % durch zeitgleiche Mittel finanziert. Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 10,3 Mio € (i.Vj. 14,6 Mio €).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 3,1 Mio € (i. Vj. 4,7 Mio €) investiert. Die Investitionen sind in voller Höhe durch Abschreibungen finanziert.



Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist Teil des im Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH aufgebauten Überwachungssystems und Bestandteil des betrieblichen Controllings. Ziel ist es, die Risiken mit ihren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Einzelrisiken werden mit ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt und bewertet. In regelmäßigen Abständen wird ein Risikobericht vorgelegt.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Risiken aus dem Energieverkauf an Gewerbe- und Industriekunden

erhöht. Der Konjunkturrückgang führt zu erheblichen Verbrauchsrückgängen. Neben dem Margenverlust besteht ein Risiko aus dem Verkauf der back-to-back für Sondervertragskunden eingedeckten, dann überschüssigen Mengen.

Zur Risikobegrenzung ist zwingend ein in sich abgestimmter Vertriebs- und Beschaffungsprozess erforderlich.

Die Zahl der Unternehmen, die Kurzarbeit angemeldet haben, ist dramatisch gestiegen. Mit zunehmenden Insolvenzen ist zu rechnen. Das Forderungsausfallrisiko hat sich deutlich erhöht.

Die Stromlieferungsverträge mit Sondervertragskunden wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 hinsichtlich bestehender Vertragsrisiken untersucht; eine Rückstellung war zum 31.12.08 nicht erforderlich.

Ein hohes Risiko stellt weiterhin die Strom-Beschaffungsseite mit ihren starken Schwankungen der Großhandelspreise und dem anhaltenden Trend der Preissteigerungen dar. Die Strombeschaffung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung günstiger Beschaffungssituationen. Grundlage hierfür ist eine Absatzprognose, die möglichst alle Verbrauchsschwankungen berücksichtigt. Die hierfür eingesetzten Prozesse werden derzeit geprüft und den Erfordernissen angepasst.

Der weiter steigende Wettbewerb um Strom- und Erdgaskunden stellt ein Risiko bezüglich der erzielbaren Margen dar. Der Beschaffungspreis wird zukünftig noch stärker den Vertriebs- und Beschaffungserfolg bestimmen. Die Beschaffung ist darauf auszurichten.

Ein vorausschauendes Risikomanagement ist ein unerlässlicher Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Die Stadtwerke Iserlohn GmbH hat zusammen mit der Energie AG Iserlohn-Menden die Vertriebs- und Beschaffungsregeln neu definiert. Derzeit wird gutachterlich ein unternehmensübergreifendes Risiko- und Chancenmanagementsystem mit Risikohandbuch aufgebaut.

Die Regulierungsbehörde wird den Druck auf die Netznutzungsentgelte weiter erhöhen. Die uns für die nächste Regulierungsperiode durch die Anreizregulierung festgeschriebene Effizienz wird Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass derzeit keine den Fortbestand gefährdenden Risiken bestehen.

Ausblick

Zahlreiche Herausforderungen werden uns in den nächsten Jahren unter Handlungsdruck setzen. Als Eckpunkte sind zu nennen:

- Wirtschaftskrise (Rückgang BSP in 2009 ca. 6 % - 7 %; sinkender Energieverbrauch)
- Wettbewerbsdruck (erhöhte Wechselbereitschaft der Kunden; Erhöhung der Zahl der bundesweiten Anbieter)
- Kostendruck (Initialkürzung bei Netzentgelten; weitere Kürzung durch Anreizregulierung)
- Unternehmensdruck (kritische Größe notwendig für Kosteneffizienz; zeitgemäße und effiziente Prozesse)

Der Gesellschafter hat den Handlungsdruck erkannt; eine strategische Neuausrichtung der Gesellschaft soll erfolgen.

Die Stadtwerke Iserlohn GmbH, die Stadtwerke Menden GmbH und die Energie AG Iserlohn-Menden prüfen derzeit, ob eine vertiefte Kooperation in den Wertschöpfungsstufen Netz, Vertrieb und Service sinnvoll ist. Hierbei ist im ersten Schritt geplant, im Wege der Abspaltung die Stromnetze der Energie AG Iserlohn –Menden auf die Aktionäre Stadtwerke Iserlohn GmbH und Stadtwerke Menden GmbH zu übertragen. Geplanter Termin für die Abspaltung ist der 01.01.2010. Konkrete Schritte der Umsetzung wurden bereits eingeleitet. Vertrieb, Beschaffung und Erzeugung verbleiben in der Energie AG Iserlohn-Menden. Die Energie AG Iserlohn-Menden soll zukünftig als Vertriebs- und Beschaffungsgesellschaft aufgestellt werden.

Des Weiteren wird unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, steuerlicher und rechtlicher Gesichtspunkten geprüft,

- die Netze der Stadtwerke Iserlohn und Stadtwerke Minden in eine gemeinsame Netzgesellschaft einzubringen bzw. durch eine gemeinsame Netzgesellschaft die Betriebsführung zu organisieren,
- die Vertriebe der Stadtwerke Iserlohn und Stadtwerke Minden in der Energie AG Iserlohn-Minden zusammen zu fassen und
- eine gemeinsame Servicegesellschaft zu betreiben.

Für die Prüfung und Umsetzung des Konzeptes gehen die Gesellschaften von einem Zeitraum von ca. 3 Jahren aus.

Durch die angestrebte, vertiefte Kooperation sollen hohe Synergieeffekte erzielt und eine effiziente Organisation ermöglicht werden. Hiermit soll die Zukunft der Stadtwerke Iserlohn GmbH, der Stadtwerke Minden GmbH und der Energie AG Iserlohn-Minden gesichert werden.

Wegen der Beendigung des Steinkohleprojektes STEAG Herne 5 haben die Stadtwerke Iserlohn GmbH und die übrigen Gesellschafter der TOBI Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG eine Strategie zur Portfolio diversifizierung beschlossen. Dazu soll rd. die Hälfte der Beschaffung für Privat- und Geschäftskunden aus Eigenerzeugungskapazitäten erfolgen. Die Erzeugung soll zu je einem Drittel aus regenerativen Energiequellen, Erdgas und Steinkohle bestehen. Langfristiges Ziel ist ein Emissionsfaktor von 350-370 g/kWh. Für 2009 ist der Einstieg in ein Windkraft- und Wasserkraftprojekt geplant. Weitere Erzeugungsprojekte stehen bereits zur Disposition.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist die Gründung der NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH im Dezember 2008. Mit den übrigen Gesellschaftern aus dem Bereich Holzwirtschaft, Ingenieurdienstleistungen und Tief-/Hochbau sollen Strom- und Wärmeversorgungsprojekte mit dem Brennstoff Holz realisiert werden.

In 2009 wird die Übernahme der Wärmeversorgung der ehemaligen Blücher-Kaserne auf dem Gelände der Landesgartenschau in Hemer angestrebt. Die bisherige Wärmeversorgung mit Erdgas wird zu einem großen Teil durch Holz ersetzt.

In 2009 werden wir unsere Vertriebsaktivitäten prüfen. Die Einführung von neuen Produkten unter dem Dach einer einheitlichen Produktfamilie mit regionalem Bezug ist geplant. Spätestens zum 01. Januar 2010 werden wir unseren Kunden ein neues Öko-Produkt anbieten.

Mit Notarvertrag vom 25.8.09 sind die Anteile an der Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH, Glauchau, veräußert worden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Für das Jahr 2009 erwartet die Gesellschaft ein positives Ergebnis; eine Belastung des Ergebnisses 2009 durch die endgültige Festlegung der Mehrerlösabschöpfung durch die zuständige Landesregulierungsbehörde NW ist nicht auszuschließen.

Iserlohn, den 31. August 2009

Stadtwerke Iserlohn GmbH

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2008				
Aktivseite	Anhang		31.12.2008	31.12.2007
		€	€	T€
A. Anlagevermögen	(1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		871.435,00		516
2. Geleistete Anzahlungen		0,00		195
			871.435,00	711
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.636.768,40		6.828
2. Verteilungsanlagen		24.079.441,00		25.634
3. Technische Anlagen und Maschinen		13.446.564,00		14.557
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.110.153,00		1.055
5. Anlagen im Bau		319.910,62		2
			45.592.837,02	48.076
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.240.000,00		10.240
2. Beteiligungen		2.781.111,02		2.722
3. Sonstige Ausleihungen		485.921,52		458
			13.507.032,54	13.420
			59.971.304,56	62.207
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		660.220,70		661
2. Waren		8.725,08		12
			668.945,78	673
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	12.141.039,57		12.160
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	1.457.707,69		4.697
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	743.833,22		910
			14.342.580,48	17.767
III. Guthaben bei Kreditinstituten			27.069.426,16	22.336
			42.080.952,42	40.776
IV. Rechnungsabgrenzungsposten			331.023,14	0
			102.383.280,12	102.983

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Passivseite		Anhang	31.12.2008	31.12.2007
			€	T€
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	(5)	33.267.650,00	33.268
II.	Kapitalrücklage		2.957.467,30	2.957
III.	Andere Gewinnrücklagen		353.394,21	353
			36.578.511,51	36.578
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen				
			373.713,00	417
C. Empfangene Ertragszuschüsse				
			8.754.543,00	9.501
D. Rückstellungen				
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6)	2.370.385,00	2.372
2.	Sonstige Rückstellungen	(7)	17.679.657,17	9.175
			20.050.042,17	11.547
E. Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.859.819,62	12.568
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.400.598,83	7.408
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(8)	4.115.079,47	9.130
4.	Verbindlichkeiten aus Genussrechten	(9)	1.479.547,47	1.360
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	11.771.425,05	14.474
			36.626.470,44	44.940
			102.383.280,12	102.983

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2008 – 31.12.2008				
		Anhang	2008	2007
		€	€	T€
1. Umsatzerlöse incl. Strom- und Erdgassteuer	(11)	104.773.715,37		102.077
Stromsteuer		-3.455.935,21		-3.505
Erdgassteuer		-4.271.482,70		-4.140
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer			97.046.297,46	94.432
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			162.282,79	190
3. Sonstige betriebliche Erträge	(12)		7.516.164,00	3.927
4. Materialaufwand	(13)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-56.104.478,15		-50.845
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-11.478.523,78		-14.347
			-67.583.001,93	-65.192
5. Personalaufwand	(14)			
a) Löhne und Gehälter		-6.269.796,51		-6.126
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.835.821,88		-1.869
			-8.105.618,39	-7.995
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-5.513.132,15	-6.290
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)			
a) Konzessionsabgabe		-6.062.563,65		-6.327
b) Übrige		-16.429.478,84		-5.006
			-22.492.042,49	-11.333
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 1.269.029,64 €; i. Vj. 1.844 T€)	(16)		1.269.029,64	2.078
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(16)		4.776,21	5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 270.669,55 €; i. Vj. 124 T€)	(16)		967.622,46	746
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(16)		-692.166,86	-788
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.580.210,74	9.780
13. Steuerumlagen vom Einkommen und vom Ertrag	(17)		0,00	-3.265
14. Sonstige Steuern			-358.766,04	-322
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn			-2.221.444,70	-6.193
			0,00	0

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Konzerngesellschaften der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH sind auf Seite 26 gesondert erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Die Zugänge bei den Beteiligungen betreffen die TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Bocholt, (30 T€) und die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH, Iserlohn, (29 T€).

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen betreffen Baudarlehen an drei Mitarbeiter; die Darlehen sind hypothekarisch gesichert.

(2)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Energie- und Wasserverkauf.

(3)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Energie AG Iserlohn-Menden und die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH.

(4)

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen und das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe des abgezinsten Betrags von 27 T€; hiervon haben 23 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(5)

Das gezeichnete Kapital beträgt 33.268 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Iserlohn.

(6)

Die Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber einem Anwärter und zwei Versorgungsempfängern. Zudem sind in diesem Posten Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und Pensionären aus Energiepreisvergünstigungen nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben enthalten.

Die Altersversorgung für die Mitarbeiter der Gesellschaft ist im Tarifvertrag geregelt. Die Mitarbeiter sind bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) versichert. Der derzeitige Umlagesatz liegt bei 7,86 %. Zusätzlich wurde 2008 ein Sanierungsgeld von 1,81 % erhoben. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter und Löhne betrug im Berichtsjahr 5.377 T€. Eine konkrete betragsmäßige Angabe einer möglichen Unterdeckung aus den Versorgungsansprüchen und dem auf die Gesellschaft entfallenden anteiligen Deckungskapital der VBL ist aufgrund fehlender Daten nicht möglich.

(7)

Die sonstigen Rückstellungen bestehen vor allem für die Mehrerlösabschöpfung von Strom- und Gasnetzentgelten in 2005 bis 2007 (12.508 T€) und die periodenübergreifende Saldierung gemäß StromNEV sowie für ausstehende Energie- und Wasserbezugsabrechnungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen und der erfolgsabhängigen Mitarbeitervergütung.

(8)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 2.170 T€ die Gesellschafterin Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH; sie resultieren im Wesentlichen aus der Verpflichtung zur Gewinnabführung. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gesellschaften wurden verrechnet.

(9)

Die Verbindlichkeiten aus Genussrechten ergeben sich aus vermögenswirksamen Leistungen, welche die Gesellschaft für die Mitarbeiter anlegt, aus der nicht ausbezahlten Arbeitnehmer-Sparzulage, aus der freiwilligen Zulage des Arbeitgebers und aus sonstigen Einzahlungen der Mitarbeiter.

Am Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber 132 (i.Vj. 125) Mitarbeitern. Die nicht verbrieften Genussrechte haben den Nennwert des jeweils im Unternehmen belassenen Genussrechtskapitals und begründen einen Anspruch der Mitarbeiter auf Beteiligung am Gewinn und zusätzlich auf eine gewinnunabhängige Mindestverzinsung. Eine Beteiligung am Liquidationserlös ist ausgeschlossen. Das Genussrechtskapital ist grundsätzlich unbefristet angelegt; eine Kündigung durch den Arbeitnehmer ist zum Ende eines jeden Kalenderjahres mit einer Frist von drei Monaten möglich.

(10)
Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Überzahlungen von Kunden, Konzessionsabgabe sowie Umsatz-, Strom- und Erdgassteuer.

Verbindlichkeitspiegel					
	31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2007
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.860	744	3.144	7.972	12.568
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.401	7.396	5	0	7.408
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.115	4.115	0	0	9.130
4. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	1.479	1.479	0	0	1.360
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.771	11.771	0	0	14.474
(davon aus Steuern)	916	916	0	0	288)
	36.626	25.505	3.149	7.972	44.940

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 4.364 T€ durch die Stadt Iserlohn verbürgt; Verbindlichkeiten in Höhe von 7.480 T€ sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11)

	2008	2007
Umsatzerlöse	T€	T€
Strom	36.046	39.511
Erdgas	36.699	31.008
Fernwärme	8.121	7.548
Wasser	11.214	11.245
Übrige Erlöse	4.966	5.120
	97.046	94.432

Von den Umsatzerlösen ist die von der Gesellschaft abzuführende Energiesteuer (7.727 T€) abgesetzt.

Die übrigen Erlöse resultieren u.a. aus der Betriebsführung der Energieanlagen der Stadt Iserlohn sowie der Straßenbeleuchtungsanlagen in der Stadt Iserlohn. Auf die Auflösung der Ertragszuschüsse entfallen Erträge von 1.108 T€.

(12)

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen (4.428 T€), Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen (1.906 T€) und aus Zahlungseingängen von in Vorjahren wertberichtigten Forderungen (315 T€). Auf weitere periodenfremde Erträge entfallen 340 T€.

(13)

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren im Wesentlichen aus der Instandhaltung der Verteilungsanlagen sowie den Kosten für das von der Energie AG Iserlohn-Menden gepachtete und betriebsgeführte Teilnetz in Iserlohn.

(14)

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 561 T€ (i.Vj. 663 T€) enthalten.

(15)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen die Konzessionsabgabe, die Zuführung zu der Rückstellung für die Mehrerlösabschöpfung aus Netznutzungsentgelten (12.508 T€), Mieten und Pachten, EDV-Kosten, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

(16)

Beteiligungs- und Finanzergebnis	2008	2007
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	1.269	2.078
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	968	746
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./. 692	./. 789
	1.550	2.040

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Gewinnausschüttung der Energie AG Iserlohn-Menden für 2007.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Vergütungen für die Genussrechte der Mitarbeiter von 155 T€ (i.Vj. 256 T€) enthalten.

Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sind im Geschäftsbericht gesondert genannt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Beirates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 18 T€. Für Pensionen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebene besteht eine Rückstellung in Höhe von 1.590 T€.

(17)

Steuerumlagen vom Einkommen und vom Ertrag von der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH waren im Berichtsjahr nicht anzusetzen.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 141 Mitarbeiter beschäftigt, davon 104 Angestellte und 37 gewerbliche Arbeitnehmer. Am Bilanzstichtag bestanden 10 Ausbildungsverhältnisse.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
	%	T€	T€
Energie AG Iserlohn-Menden, Menden	66,67	16.046	440
Stadtwerke Glauchau Dienstleistungs- gesellschaft mbH, Glauchau	27,50	12.854	618
TOBI Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG, Bocholt*)	33,33	60	- 60
NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH, Iserlohn **)	29,00	200	-

*) Den Angaben liegt der Jahresabschluss zum 31.12.07 zugrunde

**) Gründung in 2008, Jahresabschluss liegt noch nicht vor

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Geschäfte größeren Umfangs werden vor allem mit der Energie AG Iserlohn-Menden getätigt; diese resultieren aus der Pacht und Betriebsführung des Teilnetzes der Energie AG Iserlohn-Menden in Iserlohn (6.118 T€) sowie aus Stromlieferungen (11.557 T€). Die Energie AG Iserlohn-Menden hat Leistungen von 13.989 T€ bezogen; davon entfallen 11.067 T€ auf Netznutzungsentgelte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus Investitionen beträgt am Bilanzstichtag 582 T€. Aus dem Stromeinkauf für die Jahre 2009 bis 2013 bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der Energie AG Iserlohn-Menden von 12.605 T€.

Aus einem Kaufvertrag über Verteilungsanlagen resultieren am Bilanzstichtag Verpflichtungen von 3.700 T€.

Aus dem Pachtvertrag und dem Dienstleistungsvertrag mit der Energie AG Iserlohn-Menden bestehen 2009 Verpflichtungen von 6.407 T€.

Aus übrigen Mietverträgen und sonstigen Dienstleistungsverträgen bestehen Verpflichtungen im üblichen Rahmen.

Angaben zum Mutterunternehmen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Iserlohn GmbH ist in den Konzernabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 1312 eingetragen.

Gewinnverwendung

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages hat die Stadtwerke Iserlohn GmbH den Gewinn von 2.221 T€ an die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH abgeführt.

Iserlohn, den 31. August 2009

Stadtwerke Iserlohn GmbH

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Stadtwerke Iserlohn GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.08	Stand 01.01.08	Zugänge	Entnahme	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.08	Stand 31.12.08	Stand 31.12.08	Stand 31.12.07
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	2.595.311,03	389.730,12	520,50	195.095,18	3.179.615,83	2.079.213,03	229.381,80	0,00	414,00	0,00	2.308.180,83	871.435,00	516	
2. Geleistete Anzahlungen	195.095,18	0,00	0,00	-195.095,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195	
	2.790.406,21	389.730,12	520,50	0,00	3.179.615,83	2.079.213,03	229.381,80	0,00	414,00	0,00	2.308.180,83	871.435,00	711	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.975.970,04	92.589,36	3.134,00	0,00	19.065.425,40	12.148.056,35	280.600,65	0,00	0,00	0,00	12.428.657,00	6.636.768,40	6.828	
2. Verteilungsanlagen	168.189.845,37	1.486.251,18	717.059,65	-90.260,22	168.868.776,68	142.556.152,37	2.949.854,51	0,00	712.317,65	-4.353,55	144.789.335,68	24.079.441,00	25.634	
3. Technische Anlagen und Maschinen	28.764.281,68	276.169,16	33.982,99	92.323,70	29.098.791,55	14.206.947,68	1.750.557,56	301.833,00	7.798,24	4.353,55	15.652.227,55	13.446.564,00	14.557	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.601.563,64	393.358,63	239.086,03	0,00	4.755.896,24	3.546.499,64	302.737,63	0,00	203.554,03	0,00	3.645.683,24	1.110.153,00	1.055	
5. Anlagen im Bau	2.063,48	319.910,62	0,00	-2.063,48	319.910,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	319.910,62	2	
	220.533.724,21	2.568.278,95	993.262,67	0,00	222.108.740,49	172.457.656,04	5.283.750,35	301.833,00	923.669,92	0,00	176.515.903,47	45.592.837,02	48.076	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.240.000,00	0,00	0,00	0,00	10.240.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.240.000,00	10.240	
2. Beteiligungen	2.722.111,02	59.000,00	0,00	0,00	2.781.111,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.781.111,02	2.722	
3. Sonstige Ausleihungen	457.620,74	65.550,00	37.249,22	0,00	485.921,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	485.921,52	458	
	13.419.731,76	124.550,00	37.249,22	0,00	13.507.032,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.507.032,54	13.420	
Gesamt	236.743.862,18	3.062.559,07	1.031.032,39	0,00	238.795.398,86	174.536.869,07	5.513.132,15	301.833,00	924.083,92	0,00	178.824.064,30	59.971.304,56	62.207	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Iserlohn GmbH, Iserlohn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht und in der internen Rechnungslegung

nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 7. September 2009

EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer



**„Unsere Bäder
sind ein wichtiger
Teil des Sport-
und Freizeit-
angebots in
unserer Stadt.“**

Martin Luig
Betriebsleiter
Bädergesellschaft Iserlohn mbH

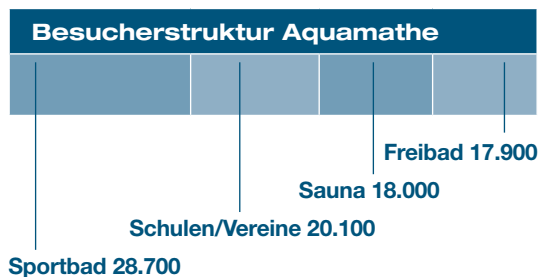
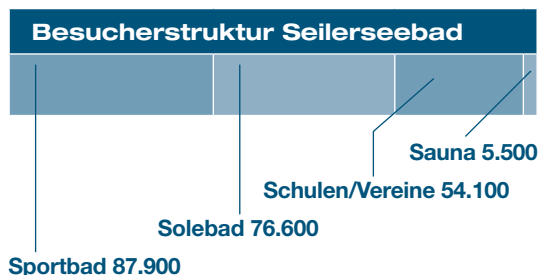
■ **Bädergesellschaft
Iserlohn mbH**

Lagebericht

Jahresabschluss

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2008 wurden 308.800 Besucher (Vj. 291.000) in den Bädern Seilerseebad und Aquamathe gezählt. Ende August 2008 wurde nach 10-monatiger Bauzeit die Sauna im Seilerseebad eröffnet. Nach insgesamt 5-wöchiger Sanierung konnte im Aquamathe der Sauna-Außenbereich mit neuer Blockhütte, Raucherpavillon und neuen Liegeterrassen wiedereröffnet werden.



Öffnungstage 2008		
Seilerseebad:	Sportbad	344 Tage
	Solebad	341 Tage
	Sauna	120 Tage (Eröffnung am 30.08.2008)
Aquamathe:	Sportbad	225 Tage
	Freibad	119 Tage
	Sauna	344 Tage

Ertragslage

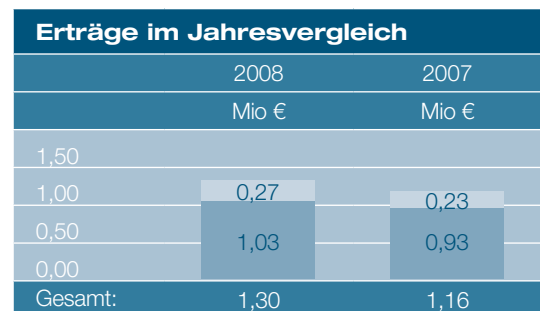
Mit insgesamt über 308.800 Besuchern konnte im Jahre 2008 ein Rekordergebnis bei den Besucherzahlen festgestellt werden. Zum zweiten Mal nach 2004 wurden mehr als 300.000 Besucher bei der Bädergesellschaft gezählt. Ausschlaggebend war nicht nur die Ende August eröffnete neue Sauna im Seilerseebad, sondern die konstanten Besucherströme in das Solebad und in die Sportbäder.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2008 um 106 T€ (+ 11,5 %) auf 1.031 T€ erhöht.

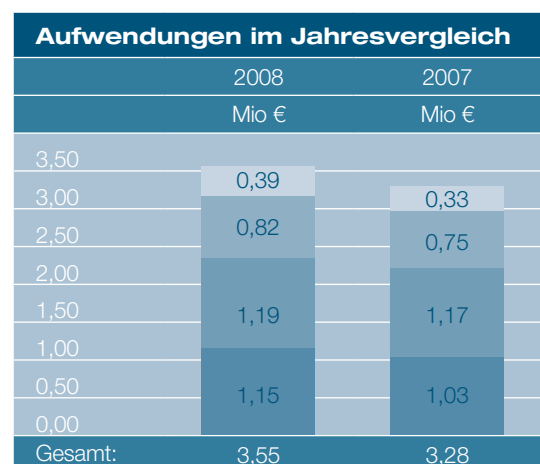
Die Erlöse aus dem Bäderbetrieb sind bei einem Anstieg der Besucherzahl (+ 12.344 bzw. 4,5 %) um 22 T€ auf 766 T€ gestiegen.

Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Sauna Aquamathe betragen bei einer Besucherzahl von 18.000 164 T€. Auf Umsatzerlöse aus der in 2008 eröffneten Sauna im Seilerseebad entfallen 58 T€ (5.500 Besucher).

Am 01.04.2008 wurde die kaufmännische und technische Betriebsführung für das Gartenhallenbad in Nachrodt-Wiblingwerde übernommen; daraus resultieren Erträge von 15 T€.



■ Sonstige Erträge ■ Umsatzerlöse



■ Sonstiger Aufwand ■ Kapitalkosten
■ Personalaufwand ■ Materialaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 23 T€.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme ist mit 2.239 T€ um 121 T€ höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH hat den Verlust aufgrund einer Ergebnisübernahmeverpflichtung übernommen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag um 1.357 T€ auf 10.382 T€ gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 40 % (i.Vj. 46 %); das Anlagevermögen ist zu 71 % (i.Vj. 84 %) durch Eigenkapital gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war zum Bilanzstichtag in voller Höhe durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2008 durch die Finanzierung im Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH gesichert. Zur Finanzierung des Saunabaus wurde ein Darlehen von 1.500 T€ aufgenommen.

Investitionen

In 2008 wurden Investitionen in Höhe von 1.589 T€ getätigt; davon entfallen 1.437 T€ auf den Bau der Saunananlage im SeilerSeebad. Abschreibungen sind in Höhe von 635 T€ angefallen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.12.2008 hatte die Gesellschaft 85 (i.Vj. 73 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 66 (i.Vj. 53) Teilzeitbeschäftigte. Außerdem bestanden 4 Ausbildungsverhältnisse.

Risikobericht

Die Gesellschaft setzt gemeinsam mit den übrigen Konzerngesellschaften der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH zur Identifizierung wesentlicher Risiken die Software „RIMAS“ ein. Für Einzelrisiken werden Schadenshöhen mit einer angesetzten Eintrittswahrscheinlichkeit quantitativ ermittelt; es wird vierteljährlich ein Risikobericht vorgelegt.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

Ausblick

Unser Ziel ist es weiterhin, bei einem maßvollen und verhältnismäßigen Kostenaufwand die Besucherzahlen, insbesondere im neuen Saunabereich des Seilerseebades, zu erhöhen und damit die Umsatzerlöse zu steigern. Dazu ist es wichtig, den Bädergrundbestand in Kernbereichen zu sichern und die Attraktivität durch überschaubare Maßnahmen zu verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird ein Verlust in ähnlicher Höhe wie für 2008 erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Iserlohn, den 3. Juli 2009

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2008				
Aktivseite	Anhang		31.12.2008	31.12.2007
		€	€	T€
A. Anlagevermögen	(1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte			17.758,00	12
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		4.646.467,00		3.453
3. Technische Anlagen und Maschinen		1.134.136,00		1.145
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		130.213,00		110
5. Anlagen im Bau		0,00		261
			5.910.816,00	4.969
			5.928.574,00	4.981
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse			10.327,77	10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	27.838,22		20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	4.226.037,03		3.813
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	68.635,81		63
			4.322.511,06	3.896
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			121.022,81	138
			4.453.861,64	4.044
			10.382.435,64	9.025

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Passivseite		Anhang	31.12.2008	31.12.2007
			€	T€
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	(5)	2.046.000,00	2.046
II.	Kapitalrücklage	(6)	2.139.542,79	2.140
			4.185.542,79	4.186
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen				
		(7)	636.670,00	678
C. Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen	(8)	89.518,00	85
D. Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.036.094,68	3.722
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		198.079,17	143
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		12.953,35	13
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	(9)	223.577,65	198
			5.470.704,85	4.076
			10.382.435,64	9.025

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2008 – 31.12.2008				
		Anhang	2008	2007
		€	€	T€
1. Umsatzerlöse	(10)		1.031.060,73	925
2. Sonstige betriebliche Erträge	(11)		272.710,08	235
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(12)	-835.353,53		-743
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-311.006,16		-283
			-1.146.359,69	-1.026
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-926.470,41		-912
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 68.706,97 €; i. Vj. 65 T€)		-260.857,25		-252
			-1.187.327,66	-1.164
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-635.243,25	-604
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-357.943,71	-305
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 41.125,98 €; i. Vj. 35 T€)			44.605,48	37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 48.393,97 €; i. Vj. 21 T€)			-231.171,31	-186
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2.209.669,33	-2.088
10. Sonstige Steuern			-29.532,84	-30
11. Erträge aus Verlustübernahme	(13)		2.239.202,17	2.118
			0,00	0

Anhang

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Konzerngesellschaften der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH sind auf Seite 26 gesondert erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

(2)

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen 14 T€ Forderungen gegen Gesellschafter.

(3)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 2.281 T€ die Gesellschafterin Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH; sie resultieren im Wesentlichen aus dem Anspruch auf Verlustübernahme für 2008.

(8)

(4)

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und Forderungen gegen die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde aus der Betriebsführung des Hallenbads Holensiepen.

(5)

Das gezeichnete Kapital beträgt 2.046 T€. Anteilseigner sind die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH (95 %) und die Stadt Iserlohn (5 %).

(6)

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen enthält Landeszuschüsse.

(7)

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, Altersteilzeitverpflichtungen sowie für Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeitspiegel					
	31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2007
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.036	186	951	3.899	3.722
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198	198	0	0	143
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13	13	0	0	13
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	223 (10)	223 (10)	0 (0)	0 (0)	198 (9)
	5.470	620	951	3.899	4.076

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Stadt Iserlohn in Höhe von 3.536 T€ verbürgt. Für Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.500 T€ ist eine Grundschuld eingetragen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Zinsabgrenzungen in Höhe von 78 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9)

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 1.031 T€ entfallen 721 T€ auf das Seilerseebad und 285 T€ auf das Aquamathe.

(10)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen in Höhe von 41 T€ enthalten. Auf Erträge aus der Betriebsführung des Hallenbads Hohen-siepen in Nachrodt-Wiblingwerde entfallen 15 T€.

(11)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten zum größten Teil Energie- und Wasserbezugskosten (627 T€).

(12)

Der Verlust von 2.239 T€ ist von der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH übernommen worden.

Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sind im Geschäftsbericht gesondert genannt.

Im Jahresdurchschnitt waren 82 Mitarbeiter beschäftigt (hierin enthalten sind 56 geringfügig Beschäftigte), davon 34 Angestellte und 49 gewerbliche Mitarbeiter. Am Bilanzstichtag bestanden 4 Ausbildungsverhältnisse.

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Bädergesellschaft Iserlohn mbH ist in den Konzernabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 1312 eingetragen.

Ergebnisverwendung

Aufgrund der Ergebnisübernahmeverpflichtung hat die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH den Verlust in Höhe von 2.239.202,17 € der Bädergesellschaft Iserlohn mbH übernommen.

Iserlohn, den 3. Juli 2009

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Dr. Weimer
Geschäftsführer

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.08	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.08	Stand 31.12.08	Stand 31.12.07	
	€	€	€		€	€	€	€	€	€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, Rechte und ähnliche Werte	54.181,10	11.604,21	23.294,97	130,40	42.620,74	42.018,10	6.139,61	23.294,97	24.862,74	17.758,00	12	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	9.374.322,79	1.223.596,21	33.469,17	214.813,70	10.779.263,53	5.921.219,79	245.045,91	33.469,17	6.132.796,53	4.646.467,00	3.453	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.027.924,06	268.373,67	21.995,77	41.570,09	7.315.872,05	5.882.496,06	320.885,57	21.645,57	6.181.736,06	1.134.136,00	1.145	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.319.075,81	85.719,19	74.750,25	4.276,98	1.334.321,72	1.209.383,81	63.172,16	68.447,25	1.204.108,72	130.213,00	110	
4. Anlagen im Bau	260.791,17	0,00	0,00	-260.791,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	261	
	17.982.113,83	1.577.689,07	130.215,19	-130,40	19.429.457,30	13.013.099,66	629.103,64	123.561,99	13.518.641,31	5.910.816,00	4.969	
Gesamt	18.036.294,93	1.589.293,28	153.510,16	0,00	19.472.078,05	13.055.117,76	635.243,25	146.856,96	13.543.504,05	5.928.574,00	4.981	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bädergesellschaft Iserlohn mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 10. Juli 2009

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer



**„Erreichbarkeit
und Kundennähe
sind unsere
großen Stärken.“**

Frank Neuhaus
Bereichsleiter Vertrieb und Beschaffung
Stadtwerke Iserlohn GmbH

■ **Energie AG**
Iserlohn - Menden

Informationen zum Geschäftsjahr

Jahresabschluss

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich in 6 Sitzungen durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. In den Sitzungen wurden alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der Energie AG Iserlohn-Menden betrafen, eingehend behandelt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sind von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat zustimmend von dem Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2008, der damit festgestellt ist, sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008.

Den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Abschlussprüfer geprüft. Er hat den Bericht mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft, hinsichtlich der Verpachtung des Teilnetzes in Iserlohn unter Zugrundelegung der hierüber bestehenden vertraglichen Vereinbarungen, nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die in dem Bericht des Vorstands enthaltene Schlusserklärung über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Für die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat der Energie AG Iserlohn-Menden seinen Dank aus.

Menden, 22. Juni 2009

Der Aufsichtsrat
Wolfframm
Vorsitzender

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2008 um 0,5 Mio € (./. 0,5 %) auf 86,8 Mio € vermindert.

Die Erlöse aus dem Stromverkauf an Endkunden sind insgesamt um 1,1 Mio € (+ 1,7 %) auf 66,7 Mio € gestiegen; der Stromabsatz liegt mit 593 GWh um 3 GWh unter dem Vorjahreswert.

In den Netzgebieten ist eine unterschiedliche Entwicklung festzustellen:

Aus dem Stromverkauf an Kunden im eigenen Netzgebiet sind die Umsatzerlöse um 0,2 Mio € (./. 0,5 %) auf 47,0 Mio €, die Abgabe um 16 GWh (./. 3,7 %) auf 428 GWh zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse in fremden Netzgebieten haben sich um 1,4 Mio € (+7,3 %) auf 19,7 Mio € erhöht. Die Abgabe ist um 13 GWh (+ 8,4 %) auf 165 GWh gestiegen

Die Energie AG weist für 2008 einen Jahresüberschuss von 440 T€ (i.Vj. 2.004 T€) aus. Nach Einstellung von 22 T€ in die gesetzliche Rücklage beträgt der Bilanzgewinn 418 T€.

Für energiewirtschaftliche Risiken, Drohverluste und Mehrerlösabschöpfung wurden Rückstellungen gebildet, die das Ergebnis erheblich belastet haben.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.08 verringerte sich um 2,8 Mio € auf 47,2 Mio €. Das Grundkapital beträgt unverändert 15,4 Mio €. Der Anteil des Grundkapitals und der gesetzlichen Rücklage an der Bilanzsumme beträgt 33 %. Das Anlagevermögen ist zu 53 % durch das Grundkapital und die gesetzliche Rücklage gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war am Bilanz-

stichtag in voller Höhe durch zeitgleiche Mittel finanziert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 3,5 Mio €.

Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden 1,2 Mio € investiert; hiervon entfallen 1,0 Mio € auf Verteilungsanlagen. Die Investitionen sind in voller Höhe durch Abschreibungen finanziert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Energie AG Iserlohn-Menden beschäftigte zum Bilanzstichtag 33 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) und 3 Mitarbeiter mit Nebentätigkeitsverträgen. Zum 31.12.2008 erlernten 4 junge Menschen den Ausbildungsberuf Energieelektroniker Betriebstechnik. Für die Mitarbeiter/-innen findet der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe Anwendung. Der Personalaufwand liegt mit 2,2 Mio € um 0,1 Mio € unter dem Vorjahreswert.

Ausblick

Zahlreiche Herausforderungen werden uns in den nächsten Jahren unter Handlungsdruck setzen. Die Energie AG Iserlohn – Menden, die Stadtwerke Iserlohn GmbH und die Stadtwerke Menden GmbH prüfen derzeit, ob eine vertiefte Kooperation in den Wertschöpfungsstufen Netz, Vertrieb und Service sinnvoll ist.

Für das Jahr 2009 erwartet die Gesellschaft ein positives Ergebnis.

Bilanz zum 31. Dezember 2008			
Aktivseite		31.12.2008	31.12.2007
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	517.513,00		606
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		52
		517.513,00	658
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.020.138,00		3.219
2. Verteilungsanlagen	21.268.812,80		23.041
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.150.831,00		1.301
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.691,00		89
5. Anlagen im Bau	6.068,15		5
		25.516.540,95	27.655
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.845.094,41		2.845
2. Beteiligungen	310.334,70		310
3. Sonstige Ausleihungen	102.254,59		87
		3.257.683,70	3.242
		29.291.737,65	31.555
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.541.756,54		6.386
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	168.410,14		309
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	647.353,71		676
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.611.924,64		1.762
		11.969.445,03	9.133
II. Guthaben bei Kreditinstituten		5.898.640,76	9.340
		17.868.085,79	18.473
		47.159.823,44	50.028

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Passivseite		31.12.2008	31.12.2007
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		15.360.000,00	15.360
II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage		267.779,00	246
III. Bilanzgewinn		417.896,22	4.670
		16.045.675,22	20.276
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	456.401,00		421
2. Steuerrückstellungen	575.057,00		576
3. Sonstige Rückstellungen	9.708.747,28		4.939
		10.740.205,28	5.936
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.077.036,00		14.324
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.529.877,04		5.491
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.420.189,57		2.841
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	247.129,52		384
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	210.008,81		177
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.504.796,53		351
		19.989.037,47	23.568
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		384.905,47	248
		47.159.823,44	50.028

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2008 – 31.12.2008			
		2008	2007
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse einschließlich Stromsteuer	95.897.151,73		96.480
Stromsteuer	-9.100.877,71		-9.233
Umsatzerlöse ohne Stromsteuer		86.796.274,02	87.247
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		76.502,50	69
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.830.790,47	9.230
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-77.177.003,22		-81.245
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-944.990,38		-1.266
		-78.121.993,60	-82.511
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.719.233,52		-1.688
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-468.763,11		-621
		-2.187.996,63	-2.309
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.184.295,20	-3.268
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	-943.107,85		-924
b) Übrige	-9.249.313,54		-3.677
		-10.192.421,39	-4.601
8. Erträge aus Beteiligungen		65.874,45	180
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		928,82	1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		265.471,22	351
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-620.134,78	-804
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.728.999,88	3.585
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.250.106,41	-1.578
14. Sonstige Steuern		-39.002,25	-3
15. Jahresüberschuss		439.891,22	2.004
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	2.766
17. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage		-21.995,00	-100
18. Bilanzgewinn		417.896,22	4.670

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten.

Die von RWE Energie AG zum 1.4.95 gekauften Verteilungsanlagen sowie die übrigen Zugänge des Jahres 1995 werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Auf die Zugänge bis 2007 wird - soweit steuerlich zulässig - die degressive Abschreibung mit späterem Übergang auf die lineare Methode angewendet. Die Zugänge in 2008 werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 € nicht übersteigen, werden ab 2008 in voller Höhe abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 151 € und 1.000 € liegen, werden ab 2008 als Jahressammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Ausleihungen werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Zweifelhafte Forderungen sind einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist pauschal berücksichtigt.

Die unentgeltlich ausgegebenen Treibhausgas – Emissionsberechtigungen sind mit dem Erinnerungswert unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert.

Die Pensionsverpflichtungen sind gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafeln RT 2005 G“ von Heubeck bewertet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sind Rückstellungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die ab 2007 empfangenen Ertragszuschüsse sind als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert. Die Auflösung der Zuschüsse für das Teilnetz Menden erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Wirtschaftsgüter; die Zuschüsse für das Teilnetz Iserlohn werden über einen Zeitraum von 20 Jahren linear aufgelöst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Die Sachanlagen enthalten insbesondere den Buchwert des im Jahre 1995 von der RWE Energie AG erworbenen Anlagevermögens. Der Vorbehalt einer Überprüfung des Kaufpreises ist inzwischen durch einen außergerichtlichen Vergleich aufgehoben. Die Investitionen in Verteilungsanlagen und technische Anlagen betragen im Berichtsjahr 1.136 T€.

Der Zugang bei den sonstigen Ausleihungen betrifft ein Baudarlehen an einen Mitarbeiter; das Darlehen ist hypothekarisch gesichert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Stromverkauf.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Stadtwerke Menden GmbH. Die Forderungen und die Verbindlichkeiten zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Menden GmbH wurden verrechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und Erdgassteuer sowie Forderungen aus einem außergerichtlichen Vergleich.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 15.360 T€ ist in 60.000 auf den Namen lautende Aktien im Nennbetrag von je 256,00 € eingeteilt; es wird von der Stadtwerke Iserlohn GmbH (10.240 T€ bzw. 66,7 %) und der Stadtwerke Menden GmbH (5.120 T€ bzw. 33,3 %) gehalten.

Gewinnrücklagen

Gemäß § 150 AktG wurde der zwanzigste Teil des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Hierin sind Pensionsverpflichtungen gegenüber drei Anwärtern und zwei Versorgungsempfängern ausgewiesen. Weiterhin sind in diesem Posten Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus den für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben zugesagten Strompreisvergünstigungen enthalten.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht endgültig veranlagte Zeiträume.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen vor allem für energiewirtschaftliche Risiken, Mehrerlösabschöpfung sowie für Altersteilzeit- und Abrechnungsverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeitspiegel					
	31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2007
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.077	1.263	5.231	6.583	14.324
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.530	3.520	10	0	5.491
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.420	1.420	0	0	2.841
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	247	247	0	0	384
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	210	210	0	0	177
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.505	1.505	0	0	351
(davon aus Steuern)	(96)	(96)	(0)	(0)	(91)
	19.989	8.165	5.241	6.583	23.568

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Stadt Iserlohn und die Stadt Menden verbürgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Stadtwerke Iserlohn GmbH. Die Verbindlichkeiten und die Forderungen zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Iserlohn GmbH wurden verrechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen die Quantum GmbH und die items GmbH.

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus Genussrechten werden aus vermögenswirksamen Leistungen gebildet, die die Gesellschaft für die Mitarbeiter anlegt, aus der nicht ausgezahlten Arbeitnehmer-Sparzulage, aus der freiwilligen Zulage des Arbeitgebers (bis 154 € bei einer vermögenswirksamen Anlage von 480 €) und aus sonstigen Einzahlungen der Mitarbeiter. Am Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber 25 Mitarbeitern.

Die nicht verbrieften Genussrechte haben den Nennwert des jeweils im Unternehmen belassenen Genussrechtskapitals und begründen einen Anspruch der Mitarbeiter auf Beteiligung am Gewinn und zusätzlich auf eine gewinnunabhängige Mindestverzinsung. Eine Beteiligung am Liquidationserlös ist ausgeschlossen. Das Genussrechtskapital ist grundsätzlich unbefristet angelegt; eine Kündigung durch den Mitarbeiter ist zum Ende eines jeden Kalenderjahres mit einer Frist von drei Monaten möglich.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Überzahlungen von Kunden, noch abzuführender Konzessionsabgabe an die Stadt Menden und Stromsteuer enthalten.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die ab 2007 erhaltenen Ertragszuschüsse von Kunden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Energieverkauf (82.531 T€), der Weiterberechnung von Netznutzungsentgelten für das vorgelagerte Netz an die Stadtwerke Iserlohn GmbH (3.032 T€) und aus Netznutzungsentgelten (1.063 T€). Auf Nebengeschäftserträge entfallen 152 T€ und auf die Auflösung der erhaltenen Ertragszuschüsse 19 T€. Die von der Gesellschaft für Stromlieferungen an Endkunden abzuführende Stromsteuer in Höhe von 9.101 T€ ist von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen die Erträge aus der Verpachtung und Betriebsführung des Teilnetzes Iserlohn (6.118 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (1.466 T€) und aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen (379 T€). Aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten und Zahlungseingängen von in Vorjahren wertberichtigten Forderungen resultieren periodenfremde Erträge von insgesamt 1.835 T€.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für den Strombezug und die an die Stadtwerke Iserlohn GmbH zu zahlenden Netznutzungsentgelte für das verpachtete Teilnetz Menden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen die Instandhaltung der Verteilungsanlagen.

Personalaufwand

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 157 T€ (Vorjahr 289 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen die Konzessionsabgabe, die Zuführung zu den Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken, drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften und Mehrerlösabschöpfung, Geschäftsbesorgungs-, Factoring- und EDV-Kosten, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Provisionen sowie sonstige Verwaltungs- und Sachkosten.

Finanzergebnis	2008	2007
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	66 23	180 23)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	265 16	351 15)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	-620 13	- 803 10)
	- 288	- 271

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Gewinnausschüttungen der TeleMark GmbH und der items GmbH für 2007.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Vergütungen für das Genussrechtskapital in Höhe von 16 T€ enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern betreffen das laufende Jahr.

V. Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Geschäfte größeren Umfangs werden vor allem mit der Stadtwerke Iserlohn GmbH getätigt; diese resultieren aus Stromlieferungen (11.557 T€) sowie aus der Verpachtung und Betriebsführung des Teilnetzes in Iserlohn (6.118 T€). Die Stadtwerke Iserlohn GmbH hat für die Gesellschaft Leistungen in Höhe von 13.989 T€ erbracht; davon entfallen 11.067 T€ auf Netznutzungsentgelte.

VI. Ergänzende Angaben

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 35 Mitarbeiter beschäftigt, davon 17 Angestellte und 18 gewerbliche Mitarbeiter. Außerdem bestanden am Bilanzstichtag 4 Ausbildungsverhältnisse.

Aufsichtsrat	
Jobst Wolframm Vorsitzender	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Rechtsanwalt und Notar
Heinrich-Johannes Kehnen stellvertretender Vorsitzender	Ratsmitglied der Stadt Menden, Studiendirektor
Ernst Brenscheidt	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Lothar Brüggemann	Arbeitnehmersvertreter, Energieanlageninstallateur
Heinz-Dieter Budde	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Industriekaufmann
Rudolf-Josef Düppe	Bürgermeister der Stadt Menden
Jörg Franke	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Ernst Hamer	Stadtkämmerer der Stadt Menden
Eugen Heinrich	Ratsmitglied der Stadt Menden
Michael Hufnagel	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Kriminalkommissar
Rolf Kramer	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Dipl.- Bauingenieur
Ralf Langner	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Gerichtsvollzieher
Peter Leye	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Oberstudienrat
Klaus Müller	Bürgermeister der Stadt Iserlohn
Elisabeth Niebecker-Fuhrmann	Arbeitnehmersvertreterin, Dipl.- Oecotrophologin
Ulrich Padberg	Arbeitnehmersvertreter, Gewerkschaftssekretär der VERDI, Bezirk Südwestfalen/Märkischer Kreis/Ennepe Ruhr-Kreis
Ute Pinzler (ab 26.6.08)	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn
Roland Pohlmann (bis 25.6.08)	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Rechtsanwalt und Notar
Hans-Joachim Propp	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Jürgen Schewell	Arbeitnehmersvertreter, Energieelektroniker
Rudolf Weber	Ratsmitglied der Stadt Menden
Dr. Volkhard Wrage	Ratsmitglied der Stadt Menden, Dezernent

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 24 T€ vergütet.

Vorstand
Dr. jur. Klaus Weimer, Hagen (ab 6.3.08)
Norbert Schmitt, Menden (ab 25.6.08)
Dr. rer. pol. Ulrich H. Bergmann, Dortmund (bis 7.7.08)

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands sind am Bilanzstichtag 344 T€ zurückgestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus erteilten Aufträgen aus dem Investitionsprogramm des Geschäftsjahres 2009 sowie aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen im üblichen Umfang.

Die Gesellschaft hat zugunsten der Quantum GmbH, Düsseldorf, Patronatserklärungen für Stromlieferungen in den Jahren 2009 bis 2012 in Höhe von 52.544 T€ übernommen. Aus dem Stromeinkauf für die Jahre 2009 bis 2012 bestehen vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 120.093 T€.

Aus der Beteiligung an der Elementerra GmbH, Menden, besteht ein Haftungsrisiko aus vorfinanzierten Aufwendungen von max. 15 T€ bei Kündigung oder Vertragsaufhebung des Kooperationsvertrags zwischen den Gesellschaftern vom 3.9./9.9.02.

Aus der Beteiligung an der Quantum GmbH, Düsseldorf, besteht eine Nachschusspflicht in Höhe von max. 14,02 % von 2,0 Mio €, wenn der Beschluss mit einer ¾ Mehrheit der Gesellschafterversammlung gefasst wird.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Eigenkapital	Beteiligungs- quote	Jahres- ergebnis
	T€	%	T€
TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid	5.101	56,00	42
Elbe-Mulde Energie GmbH, Glauchau *)	38	50,00	-2
Elementerra GmbH, Menden	50	30,00	0
Quantum GmbH, Düsseldorf *)	447	14,02	-124
Items GmbH, Münster	3.099	10,32	842

*) Den Angaben liegen die Jahresabschlüsse zum 31.12.07 zugrunde.

Angaben zum Mutter- unternehmen der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden wird in den Konzernabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 1312 eingetragen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 417.896,22 € an die Aktionäre im Verhältnis der Aktiennennbeträge auszuschütten.

Menden, 2. Juni 2009

Energie Aktiengesellschaft
Iserlohn - Menden
Der Vorstand

Dr. Weimer

Schmitt

Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.08	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.08	Stand 31.12.08	Stand 31.12.07	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	1.476.488,19	3.806,65	5,65	52.251,82	1.532.541,01	870.714,19	144.313,82	0,00	1.015.028,01	517.513,00	606	
2. Geleistete Anzahlungen	52.251,82	0,00	0,00	-52.251,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52	
	1.528.740,01	3.806,65	5,65	0,00	1.532.541,01	870.714,19	144.313,82	0,00	1.015.028,01	517.513,00	658	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.698.584,38	0,00	10.800,60	0,00	5.687.783,78	2.479.849,80	197.245,00	9.449,02	2.667.645,78	3.020.138,00	3.219	
2. Verteilungsanlagen	59.509.640,53	1.038.454,06	531.565,13	4.542,28	60.021.071,74	36.468.266,53	2.562.135,19	278.142,78	38.752.258,94	21.268.812,80	23.041	
3. Technische Anlagen und Maschinen	5.863.842,60	97.816,00	1.250,00	0,00	5.960.408,60	4.562.575,60	248.252,00	1.250,00	4.809.577,60	1.150.831,00	1.301	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	336.656,12	13.981,19	37.732,32	0,00	312.904,99	247.597,12	32.349,19	37.732,32	242.213,99	70.691,00	89	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.542,28	6.068,15	0,00	-4.542,28	6.068,15	0,00	0,00	0,00	0,00	6.068,15	5	
	71.413.265,91	1.156.319,40	581.348,05	0,00	71.988.237,26	43.758.289,05	3.039.981,38	326.574,12	46.471.696,31	25.516.540,95	27.655	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.845.094,41	0,00	0,00	0,00	2.845.094,41	0,00	0,00	0,00	0,00	2.845.094,41	2.845	
2. Beteiligungen	310.334,70	0,00	0,00	0,00	310.334,70	0,00	0,00	0,00	0,00	310.334,70	310	
3. Sonstige Ausleihungen	86.413,40	20.500,00	4.658,81	0,00	102.254,59	0,00	0,00	0,00	0,00	102.254,59	87	
	3.241.842,51	20.500,00	4.658,81	0,00	3.257.683,70	0,00	0,00	0,00	0,00	3.257.683,70	3.242	
Gesamt	76.183.848,43	1.180.626,05	586.012,51	0,00	76.778.461,97	44.629.003,24	3.184.295,20	326.574,12	47.486.724,32	29.291.737,65	31.555	

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht und in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis

von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 5. Juni 2009

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer



**„Kommunikation
ist die Voraus-
setzung für ein
erfolgreiches
Unternehmen.“**

Andreas Griehl
Geschäftsführer
TeleMark Telekommunikations-
gesellschaft Mark mbH

■ **TeleMark**
Telekommunikations-
gesellschaft Mark mbH

Informationen zum Geschäftsjahr

Jahresabschluss

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich in zwei Sitzungen sowie durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Bei allen Beschlüssen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens als auch die Interessen der Gesellschafter zu beachten.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sind von Dr. Röhrich - Dr. Schillen oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft worden.

Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Der Aufsichtsrat hat zustimmend von dem Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2008 sowie den Lagebericht und legt den geprüften Jahresabschluss zu seiner Feststellung der Gesellschafterversammlung vor.

Für die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat der TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH seinen Dank aus.

Lüdenscheid, im Mai 2009

Der Aufsichtsrat
Wolfframm
Vorsitzender

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft nahmen im Geschäftsjahr 2008 geringfügig von 3,41 Mio € auf 3,35 Mio € ab. Hierin sind Telekommunikationserlöse in Höhe von rd. 2,73 Mio € (Vj. 2,82 Mio €) enthalten. Der größte Teil der Telekommunikationserlöse resultiert aus der Vermietung der Fernmelde- und Datenleitungen sowie der Fernmelde- und Funkeinrichtungen an die Energie AG Iserlohn-Menden, die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, die Stadtwerke Iserlohn GmbH und die Stadtwerke Menden GmbH. Den Unternehmen werden die Kosten berechnet, die für die Unterhaltung und den Betrieb der Netze und Anlagen anfallen.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden 32 (Vj. 31) Mietverträge über kabelgebundene Datendirektverbindungen mit Drittkunden. Über Breitbandkabel wurden 315 (Vj. 291) Anschlüsse mit 574 (Vj. 559) Wohneinheiten versorgt. Außerdem betreibt die Telemark die Telefonanlage im Entwicklungs- und Gründerzentrum Lüdenscheid GmbH mit 43 (Vj. 42) Nebenanschlüssen.

Aus Netznutzung wurden Erlöse in Höhe von unverändert rd. T€ 56 mit der Deutsche Telekom AG erzielt.

Aus der Vermietung der Leitungsinfrastruktur an DOKOM 21 sowie der anteiligen Erlöse aus der Weitervermietung an Carrier erzielte die Gesellschaft in 2008 rd. T€ 323 (Vj. T€ 247 - zeitanteilig) Umsatzerlösen.

Für den Betrieb und die Unterhaltung der Betriebsanlagen der Gesellschafter, Stadtwerke und Drittkunden hat die Gesellschaft Installationserlöse in Höhe von 0,61 Mio € (Vj. 0,60 Mio €) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand ist mit 0,63 Mio € (Vj. 0,64 Mio €) nahezu unverändert geblieben.

Die TeleMark weist für 2008 einen leicht verbesserten Jahresüberschuss von T€ 42 aus.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme war um 0,3 Mio € rückläufig; die Eigenkapitalquote (vor Gewinnverwendung) ist rechnerisch von rd. 69 % auf 72 % gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rd. 92 % (i.Vj. rd. 93 %).

Das Anlagevermögen ist zu rd. 77 % durch Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) finanziert (i.Vj. 74 %). Die finanziellen Verpflichtungen wurden stets durch termingerechte Zahlung erfüllt.

Der Cash-flow nach DVFA/SG hat sich wie folgt entwickelt:

	2007	2008
	T€	T€
Jahresüberschuss	41	42
Abschreibungen	1.198	1.199
Veränderung Rückstellungen	6	- 13
	1.245	1.228

Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden 0,9 Mio € investiert. Die Investitionen sind voll durch Abschreibungen finanziert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.12.2008 hatte die Gesellschaft 21 (Vj. 23) Mitarbeiter. Außerdem war gegenüber dem Vorjahr unverändert 1 Auszubildender beschäftigt. Der Personalaufwand liegt um rd. 2 % unter dem Vorjahresniveau. Für die Mitarbeiter/-innen findet der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe Anwendung.

Ausblick

Die Gesellschaft strebt eine Erweiterung des Drittkundengeschäftes an. Für das Geschäftsjahr 2009 wird wiederum ein positives Ergebnis erwartet.

Bilanz zum 31. Dezember 2008			
Aktivseite		31.12.2008	31.12.2007
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54.888,81	33
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Gebäude	14.697,00		15
2. Verteilungsanlagen	5.127.541,00		5.255
3. Technische Anlagen und Maschinen	827.834,00		852
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	473.211,00		606
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.916,33		85
		6.477.199,33	6.813
		6.532.088,14	6.846
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407.010,59		271
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.111,71		12
3. sonstige Vermögensgegenstände	53.711,43		39
		462.833,73	322
II. Guthaben bei Kreditinstituten		70.647,33	196
		533.481,06	518
		7.065.569,20	7.364

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Passivseite		31.12.2008	31.12.2007
		€	T€
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	3.630.172,36	3.630
II.	Kapitalrücklage	1.428.815,90	1.429
III.	Jahresüberschuss	42.092,78	42
		5.101.081,04	5.101
B. Empfangene Ertragszuschüsse		82.936,00	91
C. Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,00	5
2.	sonstige Rückstellungen	89.108,00	97
		89.108,00	102
D. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.271.762,11	1.327
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.336,68	265
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	330.634,44	450
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.518,12	12
5.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 12.088,81 (i. Vj. T€ 12) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (i. Vj. T€ 0)	17.192,81	16
		1.792.444,16	2.070
		7.065.569,20	7.364

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2008 – 31.12.2008			
		2008	2007
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	3.353.652,46		3.411
2. andere aktivierte Eigenleistungen	57.085,00		55
3. sonstige betriebliche Erträge	9.046,95		9
		3.419.784,41	3.475
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-204.412,70		-173
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-422.705,35		-456
		-627.118,05	-629
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-876.844,79		-896
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 61.832,85; i. Vj. T€ 65)	-255.839,02		-262
		-1.132.683,81	-1.158
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.199.318,66	-1.198
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-327.377,74	-341
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.945,15		7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 15.632,96; i. Vj. T€ 15)	-74.668,84	-69.723,69	-76
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		63.562,46	80
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-20.346,42	-37
12. sonstige Steuern		-1.123,26	-1
13. Jahresüberschuss		42.092,78	42

A. Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist entsprechend dem Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.

Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB bzw. § 42 Abs. 3 GmbH um folgende Posten erweitert:

- Verteilungsanlagen
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und zwanzig Jahren), bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten angemessene Gemeinkostenanteile. Die von den Gesellschaftern wirtschaftlich zum 01. Juli 1998 eingebrachten Sachanlagen werden ebenso wie die immateriellen Vermögensgegenstände nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungen der jeweils laufenden Zugänge zum Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Nicht mehr als werthaltig beurteilte Ansprüche sind wertberichtigt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden bis einschließlich 2003 mit 5 % ihres Ursprungsbetrages linear aufgelöst; seit 2004 werden diese entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter von 20

Jahren degressiv aufgelöst. Die Bewertungsauswirkung ist unwesentlich.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Die Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr im Übrigen unverändert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten ausschließlich Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Das Stammkapital von € 3.630.172,36 entspricht § 3 des Gesellschaftsvertrages.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008
	T €
Personalsbereich	64
übrige ungewisse Verbindlichkeiten	25
	89

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben T€ 58 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr; T€ 956 haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Kreditverbindlichkeiten sind durch Stützungserklärungen (Patronatserklärungen) der Gesellschafter gesichert.

Im Übrigen sind die Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen außer Verpflichtungen aus einem kurzfristigen Gesellschafterdarlehen (T€ 151) ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen gegenüber der Energie AG Iserlohn-Menden, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Stadtwerke Menden GmbH aus Geschäftsbesorgung; sie belaufen sich derzeit insgesamt auf rd. T€ 200 jährlich.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten mit T€ 2.730 Telekommunikationserlöse, mit T€ 614 Installationserlöse und mit T€ 9 Auflösungen von Ertragszuschüssen.

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuß in Höhe von € 42.092,78 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

E. Ergänzende Angaben

1. Gesellschaftsorgane

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr die Herren Dipl. Volkswirt Dr. rer. pol. Ulrich H. Bergmann, Dortmund (bis 30.06.2008); Dr. Klaus Weimer, Hagen (ab 01.07.2008) und Dipl. Ingenieur Hartwig Sander, Lüdenscheid. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich. Sie üben ihre Tätigkeiten nebenamtlich aus und erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat setzte sich 2008 wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder	
Jobst Wolframm	Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar
Jürgen Dietrich	Stellvertreter Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar
Dr. Peter Paul Ahrens	1. Beigeordneter
Karl-Heinz Blasweiler	Stadtkämmerer
Heinz-Dieter Budde	Kaufmännischer Angestellter
August-Wilhelm Cordt	Steuerberater
Helmut Heidenbluth	Geschäftsführer
Ralf-Peter Jacobs	Elektroinstallateur
Michael Kiehn	Oberstudienrat
Ralf Langner (ab 20.6.2008)	Gerichtsvollzieher
Harald Metzger	Dipl.-Ingenieur
Roland Pohlmann (bis 19.6.2008)	Rechtsanwalt und Notar
Wolfgang Struwe	Geschäftsführer
Günther Wroblewski	Technischer Angestellter

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr T€ 2 vergütet.

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Lüdenscheid, 22. Mai 2009

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 21 (Vj. 23) Arbeitnehmer beschäftigt, davon 5 (Vj. 6) Angestellte und 16 (Vj. 17) gewerbliche Mitarbeiter. Außerdem war am Bilanzstichtag unverändert 1 Auszubildender beschäftigt.

**TeleMark Telekommunikations-
gesellschaft Mark mbH**

Dr. Weimer

Dipl. Ing. Sander

3. Zusatzversorgung

Die Mitarbeiter der Gesellschaft haben durch ihre Anstellungsverträge mittelbare Pensionszusagen durch die Gesellschaft erhalten. Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (zkw), Münster. Der Umlagesatz für 2008 betrug 4,5 % der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug 2008 T€ 828. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld für 2008 in Höhe von 3 % berechnet.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der zkw im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

4. Konzernverhältnis

Der Jahresabschluss der TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid, wird in den Konzernabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter der Nr. HRB 1312 eingetragen.

TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.08	€	Stand 01.01.08	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.08	€	Stand 31.12.08	€	Stand 31.12.07
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	263.681,51	44.248,22	0,00	0,00	307.929,73	230.943,70	22.097,22	0,00	0,00	253.040,92	54.888,81	33		
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Gebäude	14.697,00	0,00	0,00	0,00	14.697,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.697,00	15		
2. Verteilungsanlagen	12.837.899,07	584.238,83	5.681,45	84.710,10	13.501.166,55	7.582.844,07	795.020,93	4.239,45	8.373.825,55	5.127.541,00	5.255			
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.482.685,13	122.079,61	0,00	0,00	2.604.764,74	1.630.082,13	146.848,61	0,00	1.776.930,74	827.834,00	853			
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.785.306,86	102.285,90	48.040,49	0,00	2.839.552,27	2.178.989,86	235.351,90	48.000,49	2.366.341,27	473.211,00	606			
5. Anlagen im Bau	84.710,10	33.916,33	0,00	-84.710,10	33.916,33	0,00	0,00	0,00	0,00	33.916,33	85			
	18.205.298,16	842.520,67	53.721,94	0,00	18.994.096,89	11.391.916,06	1.177.221,44	52.239,94	12.516.897,56	6.477.199,33	6.814			
Gesamt	18.468.979,67	886.768,89	53.721,94	0,00	19.302.026,62	11.622.859,76	1.199.318,66	52.239,94	12.769.938,48	6.532.088,14	6.847			

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 22. Mai 2009

Dr. Röhrich - Dr. Schillen oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kampen
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schillen
Wirtschaftsprüfer



**„Verlässliche
Versorgung
bedeutet ständige
Bereitschaft.“**

Joachim Wetzel
Bereichsleiter Asset Service
Stadtwerke Iserlohn GmbH

■ Chronik

Chronik	
1856	Gründung der Iserlohrner Gasgesellschaft
1874	Aufbau der Trinkwasserversorgung
1897	Übernahme der Iserlohrner Gasgesellschaft durch die Stadt Iserlohn
1901	Gemeinsamer Betrieb des Gas- und Wasserwerkes
1908	Gründung des städtischen Elektrizitätswerkes
1953	Bau der Ruhrleitung zur Sicherung der Wasserversorgung der Stadt Iserlohn
1957	Übernahme der Wasserversorgung für die Ortsteile Hennen und Rheinen
1965	Aufbau der Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet
1967	Umgründung der Stadtwerke in eine GmbH
1981	Kauf der Wasserversorgungsanlagen im Ortsteil Letmathe von Gelsenwasser
1982	Kauf der Stromversorgungsanlagen in den Ortsteilen Nußberg, Dröscheder Feld, Obergrüne und Kesbern von Elektromark
1983	Kauf der Gasversorgungsanlagen im Ortsteil Letmathe von WFG
1986	Kauf der Gasversorgungsanlagen in den Ortsteilen Hennen und Kalthof von WFG
1987	Kauf der Wasserversorgungsanlagen im Ortsteil Nachrodt von der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde
1989	Gründung der Bädergesellschaft Iserlohn mbH und der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH; Übernahme der Bäder von der Stadt Iserlohn
1993	Gründung der Energie AG Iserlohn-Menden zusammen mit der Stadtwerke Menden GmbH
1995	Kauf der Wasserversorgungsanlagen im Ortsteil Opperhusen der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde von Stadtwerke Altena GmbH
	Übernahme der Wasserversorgung von Fa. Medice
	Kauf der Stromversorgungsanlagen von RWE in den Stadtgebieten Iserlohn und Menden durch Energie AG Iserlohn-Menden
1998	Gründung der TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH durch Energie AG Iserlohn-Menden und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH
1999	Eröffnung des Sport- und Solebades am Seilersee
	Bau des Blockheizkraftwerkes durch die Energie AG Iserlohn-Menden auf dem Gelände der Stadtwerke Iserlohn GmbH an der Stefanstraße

Chronik	
2000	Gründung der LET Liberal Energy Trading GmbH
	Beteiligung der LET an items GmbH, Münster
2002	Erweiterung des Blockheizkraftwerkes auf dem Gelände der Stadtwerke Iserlohn GmbH an der Stefanstraße um ein drittes Modul
	Einführung der SAP-Software
2003	Gründung der Elementerra GmbH durch Rätia Energie AG und Energie AG Iserlohn-Menden
2004	Gründung der Elbe-Mulde Energie GmbH (EME) durch Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH und Energie AG Iserlohn-Menden
2005	Bau der Zentralen Wasseraufbereitungsanlage im Wasserwerk „Krug von Nidda“
2006	Inbetriebnahme der Zentralen Wasseraufbereitungsanlage im Wasserwerk „Krug von Nidda“
	Vor 150 Jahren (1856) wurden die Stadtwerke als Gas-Bereitungs-Anstalt zur Erleuchtung der Stadt Iserlohn gegründet
2007	Kauf eines Kommanditanteils an der TOBI Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co KG
	Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt Iserlohn
2008	Erteilung der Strom- und Erdgas-Konzessionen durch die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde ab 12.04.2008
	Gründung der NED-Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH
2009	Kauf der Strom- und Erdgasnetze in der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde

Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
Stadtwerke Iserlohn GmbH
Bädergesellschaft Iserlohn mbH
Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden
TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH

Stefanstraße 4–8
58638 Iserlohn
Telefon: 02371/807-0
Telefax: 02371/807-1495